



Geschäftsbericht 2011 / 2012



Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	Geschäftsjahr 2011 / 2012 (1.7.11 – 30.6.12)	Vergleichszeitraum (1.7.10 – 30.6.11)
Umsatzerlöse	52.465	38.213
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	168	-1.054
Ergebnis vor Steuern (EBT)	111	-1.074
Konzernjahresergebnis	-210	-1.068
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,05	-0,26
Eigenkapitalquote in %	62,2	68,8
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.914	-5.356
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-2.813	-875
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	5.137	-629
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	123	108

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

Finanzkalender

14. November 2012	3-Monatsbericht 2011 / 2012
14. November 2012	Analysten- und Investorenkonferenz Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt / Main
5. Dezember 2012	Hauptversammlung in Hamburg

4 | **An unsere Aktionäre**

- 5 | Brief an die Aktionäre
- 10 | Das KROMI-Konzept
- 18 | Bericht des Aufsichtsrats
- 22 | Corporate Governance Bericht
- 28 | Aktie im Überblick

32 | **Konzernlagebericht**

- 33 | Wirtschaftsbericht
- 38 | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
- 44 | Übernahmerechtliche Angaben
- 48 | Vergütungsbericht
- 51 | Chancen- und Risikobericht
- 56 | Nachtragsbericht
- 57 | Ausblick

60 | **Konzernjahresabschluss**

- 61 | Konzernbilanz
- 62 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 64 | Konzern-Kapitalflussrechnung
- 65 | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 66 | Konzernanhang
- 107 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 108 | Bilanzzeit

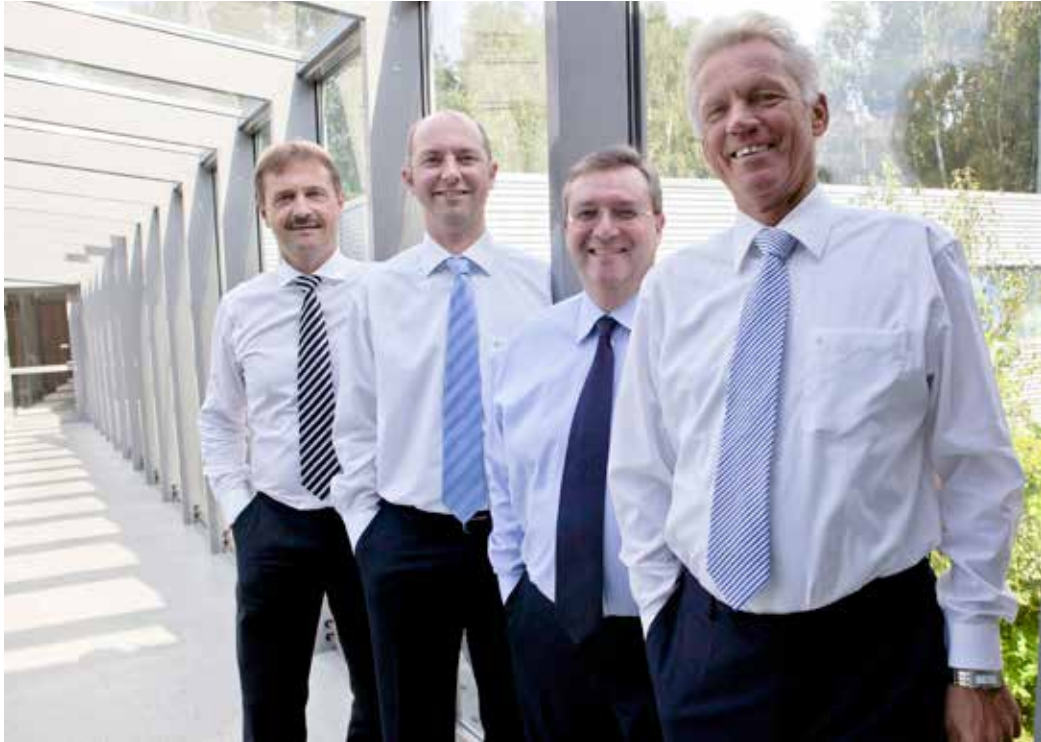




KROMI – Problemlöser für Industrieunternehmen.

5	Brief an die Aktionäre
10	Das KROMI-Konzept
18	Bericht des Aufsichtsrats
22	Corporate Governance Bericht
28	Aktie im Überblick

Brief an die Aktionäre



Vorstand der KROMI Logistik AG (von rechts: Jörg Schubert (CEO), Uwe Pfeiffer (CFO), Axel Schubert (CIO) und Bernd Paulini (COO))

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

die KROMI Logistik AG konnte in den vergangenen Monaten von weiterhin hohen Produktionsniveaus der eigenen Kunden profitieren und blickt so auf ein umsatzstarkes Geschäftsjahr 2011/2012 zurück. Auch ergebnisseitig haben wir die angestrebte Rückkehr in die Gewinnzone vollzogen. Beim Umsatz konnten wir im vergangenen Jahr ein neues Rekordergebnis in unserer Firmengeschichte erzielen. Unsere eingeschlagene Wachstumsstrategie, vermehrt auch auf international tätige Großkunden zu setzen, trägt damit weiter Früchte. Aufgrund der damit vorhandenen breit gefächerten Kundenstruktur gelingt es uns zusehends, uns von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Regionen zu entkoppeln und somit unsere regionale Abhängigkeit zu reduzieren. Denn trotz eines, zu Beginn des Geschäftsjahrs, noch anhaltenden konjunkturellen Aufschwungs, bleibt die Lage auf den Weltmärkten weiterhin angespannt. Die andauernde Staatsschuldenkrise einiger Länder der Eurozone, der Umbruch im Nahen Osten – Faktoren, die für eine wachsende Unsicherheit und schwerere Planbarkeit des Geschäfts sorgen. Zukunftsprognosen werden immer ungenauer und auch das Risikobewusstsein der Marktteilnehmer steigt spürbar. Dennoch ist es uns auch im vergangenen

Geschäftsjahr gelungen, mehrere neue Kunden von den Vorzügen des KROMI-Versorgungskonzepts zu überzeugen und bestehende weiter in unser ganzheitliches Tool-Management zu integrieren.

Unterstützt wurde diese Entwicklung durch eine weiterhin robuste Auftragslage unserer wichtigsten Kundenbranchen. Sowohl der allgemeine Maschinenbau als auch die Automobil- und Luftfahrtindustrie feierten 2011 neue Rekordumsätze und profitierten dabei maßgeblich vom globalen wirtschaftlichen Aufschwung insbesondere zu Beginn des vergangenen Jahres. Speziell das für KROMI wichtige Segment der Zerspanungswerkzeuge wuchs dabei überproportional stark. Hier wurde ein Anstieg der aggregierten Umsätze um 21% gegenüber 2010 erwirtschaftet. Auch für das laufende Jahr sehen die Unternehmen dieses Zweigs weiterhin gesunde Wachstumsperspektiven. Sie halten eine nochmalige Ausweitung der Erlöse um bis zu 7% für möglich. Eine Entwicklung, die durch Einschätzungen von KROMI-Kunden mehrheitlich bestätigt wird, auch wenn gerade die Nachfrage aus dem europäischen Ausland aktuell eher verhalten ausfällt und sich erste Abkühlungstendenzen bemerkbar machen.

Die Ausweitung des operativen Geschäfts spiegelte sich für KROMI im Geschäftsjahr 2011/2012 in einer erneut sehr deutlichen Umsatzsteigerung wider. Nachdem bereits im vorigen Geschäftsjahr gegenüber dem durch die Wirtschaftskrise massiv beeinflussten Jahr 2009/2010 ein starker Umsatzzanstieg erwirtschaftet wurde, konnte dieser im abgelaufenen Jahr noch einmal deutlich übertroffen werden. So generierte KROMI Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 52.465 nach TEUR 38.213 im Vorjahr – ein Anstieg um 37,3%.

Wichtige Säulen des Wachstums sind dabei nach wie vor die Kunden aus den Bereichen allgemeiner Maschinenbau und Automobilzulieferer. Umsätze mit Kunden dieser Branchen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr rund drei Viertel der KROMI-Gesamterlöse ausmachten, legten um 36,2% und 32% zu. Einen überproportionalen Anstieg verzeichneten auch die Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit Kunden aus diesem Segment erwirtschafteten wir 50,5% mehr Umsatz als noch vor Jahresfrist.

Sowohl das teilweise stark ausgeweitete Geschäft unserer Bestandskunden als auch die weiter vorangetriebene Integration der KROMI-Versorgungssystematik bei zuvor akquirierten Neukunden trug dabei zur positiven Entwicklung des Gesamtumsatzes bei. Planmäßig wurde damit auch die Prognose des Vorstands – ein Übertreffen des im Vorjahr erzielten Wachstums – erreicht. Das gute vierte Quartal, welches sich in etwa auf dem starken Vorjahresniveau bewegt, verdeutlicht aber, dass KROMI auch in konjunkturell unsicheren Zeiten für stabile Umsatzbeiträge sorgen kann. Verantwortlich hierfür ist unter anderem die Unternehmensstrategie, vermehrt auch international tätige Großzerspaner an verschiedenen Standorten mit Werkzeugen zu versorgen. Somit nimmt KROMI indirekt an den meisten wichtigen Märkten der Welt teil, verringert Abhängigkeiten und diversifiziert seine Risiken.

Brief an die Aktionäre

Ein Beleg für diesen Trend ist die deutliche Ausweitung des Geschäfts mit Kunden aus dem Ausland. Diese steuerten im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits einen Anteil von 34,2 % des Gesamtumsatzes bei, nach 22,5 % im Vorjahr. Einhergehend mit dieser Entwicklung konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auch unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wieder positiv gestalten. Nachdem im vergangenen Jahr, aufgrund hoher Investitionen in das Neukundengeschäft unter dem Strich ein Verlust von TEUR 1.054 stand, wurde in diesem Jahr aus dem rein operativen Betrieb ein Ergebnis in Höhe von TEUR 706 erwirtschaftet. In der Ableitung zum Konzern-EBIT wurde das Ergebnis maßgeblich durch in der IFRS-Bilanzierung notwendige Bewertungsänderungen negativ beeinflusst. Aufgrund von Zinsänderungen bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie des schwachen Euros gegenüber dem Brasilianischen Real entstand in diesem Geschäftsjahr ein zusätzlicher Aufwand von insgesamt TEUR 538. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren weist die Gesellschaft somit ein Konzern-EBIT in Höhe von TEUR 168 aus.

Beleg für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung ist für den Vorstand – aufgrund dieser Sonderfaktoren – neben dem bereinigten Konzern-EBIT deshalb auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Einzelgesellschaft. Die hier ausgewiesenen TEUR 1.196, die auch für die Besteuerung auf Konzernebene maßgeblich waren, dokumentieren einmal mehr das profitable Wachstum der KROMI Logistik AG im abgelaufenen Geschäftsjahr. In der vorigen Berichtsperiode hatte hier noch ein Verlust von TEUR 126 gestanden.

Weiter voran schreitet so auch die Entwicklung bei unserer brasilianischen Tochtergesellschaft. Das Wachstum und der Fortschritt im Land erhalten durch die anstehenden großen Sportereignisse noch einmal Rückenwind. Vor allem Infrastrukturprojekte und damit verbunden auch die wichtigsten Industriebranchen gewinnen weiter an Fahrt. Von dieser Aufbruchstimmung profitiert auch die KROMI Logística do Brasil: Um alle Anfragen abarbeiten und die Bestandskunden zeitnah beliefern zu können, wächst auch das Team stetig. Darüber hinaus wurde unlängst in Sao Paulo ein zweites Büro eröffnet. Und auch wenn ergebnisseitig der Breakeven auf Gesamtjahressicht noch nicht ganz erreicht ist, sind wir – auch aufgrund der Zahlen aus den letzten Monaten – davon überzeugt, hier mit unserer Internationalisierungsstrategie absolut richtig gelegen haben.

Unser Verbindungsbüro in der Türkei haben wir dagegen im vergangenen Geschäftsjahr geschlossen. Zwar halten wir den türkischen Markt weiterhin für hoch interessant. Dennoch wollen wir gerade im Zuge des aktuellen Unternehmenswachstums unsere Ressourcen dort bündeln, wo sie für unser Unternehmen den höchsten Nutzen bieten. Somit werden wir die freiwerdenden Mittel zunächst auf den bereits etablierten Auslandsmärkten einsetzen. Ein zukünftiges, gemeinsam mit einem lokalen Partner durchgeführtes Engagement, bleibt für uns aber weiterhin eine mögliche Option in unserer Unternehmensstrategie.

Auch unsere internen Strukturen haben wir in den vergangenen Jahren schrittweise an das realisierte Unternehmenswachstum angepasst. So wurden selbst in den Krisenjahren so gut wie keine Stellen abgebaut und damit das Fundament für die nun vorhandene hochqualifizierte Mitarbeiterbasis gelegt. Auf diese Weise ist KROMI auch intern ausgezeichnet aufgestellt, um die gewonnenen Neukunden effizient und in der gewohnten KROMI-Qualität bedienen zu können. Ein großer Dank gebührt deshalb auch in diesem Jahr unseren Mitarbeitern, die mit ihrem großem Einsatz das gezeigte Unternehmenswachstum erst ermöglicht haben.

Neben der Mitarbeiterbasis haben wir uns auch auf Leitungsebene breiter aufgestellt und der Unternehmensgröße entsprechend angepasst. So komplettieren seit Jahresbeginn 2012 die langjährigen leitenden Mitarbeiter Bernd Paulini und Axel Schubert den nun vierköpfigen Vorstand. Während Bernd Paulini als Chief Operating Officer (COO) die Bereiche Technik, Engineering und Produkte verantwortet, übernimmt Axel Schubert als Chief Information Officer (CIO) die Steuerung und Organisation der IT-Prozesse. Gemeinsam mit den beiden leitenden Führungskräften Jens Kumpert und Bernd Möller bildet der Vorstand das sogenannte „Group Executive Committee“, welches in enger Abstimmung die Grundlagen für die operativen und strategischen Entscheidungen schafft.

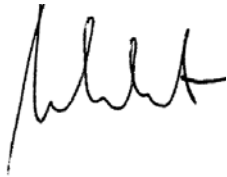
So aufgestellt sehen wir der Geschäftsentwicklung auch in den kommenden Jahren grundsätzlich positiv entgegen. Zwar lässt die aktuell unsichere konjunkturelle Entwicklung langfristige Prognosen eher schwierig erscheinen. Doch auch wenn die durch unsere Kunden übermittelten Produktionsplanungen für die kommenden Monate eher verhalten ausfallen, rechnen wir nicht mit einem starken Nachlassen der generell positiven Entwicklung innerhalb des Tool-Managements. Wir erwarten deshalb im Geschäftsjahr 2012 / 2013 unseren Umsatz erneut um eine signifikante Wachstumsrate im zweistelligen Prozentbereich ausbauen zu können. Damit einhergehend streben wir beim operativen Ergebnis mittelfristig, trotz der mit dem Umsatzanstieg verbundenen Investitionen in den Ausbau des Konzerns, eine kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität an. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden dabei insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der Kunden von KROMI sein. Darüber hinaus werden auch die zunehmende Internationalisierung sowie damit einhergehende komplexere Kundenstrukturen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung haben. Sollten sich diese Faktoren jeweils positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie auch für das aktuelle Geschäftsjahr eine Steigerung der EBIT-Marge an. Damit wird sich diese im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich weiterhin im unteren einstelligen Prozentbereich bewegen.

Wir werden dabei unsere bewährte Strategie, zielgerichtet in neue Kunden und Märkte zu investieren, weiter fortsetzen. Neben der kontrollierten Ausweitung des Umsatzvolumens steht hier in Zukunft insbesondere auch die Profitabilität im Vordergrund. Dabei sind wir

Brief an die Aktionäre

dank der in den vergangenen Jahren getroffenen Anpassungen optimal aufgestellt, um den durch die zunehmende Internationalisierung gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und somit auf einen Pfad des nachhaltigen, profitablen Wachstums einzuschwenken.

Wir danken an dieser Stelle Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung und hoffen auch in der Zukunft auf Ihr Vertrauen.



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

KROMI Logistik Service: Full-Service für die Zerspanung

Moderne Zerspanungswerkzeuge sind heute überwiegend modular aufgebaut und bestehen aus einer Reihe von mehr oder weniger genormten Elementen. In fast allen Fällen ist die eigentliche Werkzeugschneide als Verschleißteil vom Rest des Werkzeugs getrennt, um einen schnellen und reibungslosen Wechsel zu gewährleisten. Die in der Regel als Wendeschneidplatten bezeichneten Bauteile sind für unterschiedlichste Werkstoffe in einer großen Variantenvielfalt am Markt erhältlich und mit einfachen Mitteln austauschbar. Für die Verbindung des Werkzeugs zur Maschine gibt es zwei Varianten: bei Fräsmaschinen, die mit stehendem Werkstück und einem rotierenden Werkzeug arbeiten, werden die Werkzeuge mithilfe einer genormten Werkzeugaufnahme in die Spindelwelle eingewechselt. Hier hat sich heute der sogenannte Hohlchaftkegel (HSK) durchgesetzt. Bei den Drehmaschinen mit rotierendem Werkstück und stehendem Werkzeug erfolgt die Verbindung zur Maschine über sogenannte Klemmhalter, die je nach Maschine unterschiedlich gestaltet sind.

Wendeschneidplatte (WSP)

Funktion: austauschbares Schneidenelement eines Werkzeugs, Verschleißteil

Standards: z.B. DIN ISO 1832

Größen: ca. 16 Formen

Variantenvielfalt: sehr groß

Preisniveau: niedrig

Auswahlkriterium: Werkstoff

Mengenbezug: gefertigte Bauteile



Werkzeughalter

Funktion: Verbindungselement zur Aufnahme der Wendeschneidplatten

Standards: keine

Größen: je nach Aufgabe

Variantenvielfalt: mittel

Preisniveau: mittel

Auswahlkriterium: Bauteilgeometrie

Mengenbezug: Bauteil



Schrauben und Kleinteile

Funktion: Befestigungselemente zur Verbindung der Wendeschneidplatte am Werkzeughalter

Standards: herstellerspezifisch

Größen: ca. M4 bis M5

Variantenvielfalt: mittel

Preisniveau: sehr niedrig

Auswahlkriterium: gehört zur WSP

Mengenbezug: Verschleiß



Werkzeugaufnahme z.B. HSK

Funktion: Verbindung zwischen der Maschinenspindel und dem Werkzeug

Standards: DIN 69893

Größen: 25 ... 160

Variantenvielfalt: gering

Preisniveau: hoch

Auswahlkriterium: Werkzeugtyp

Mengenbezug: Maschine



Das KROMI-Konzept

Vom Suchen...



Üblicherweise werden alle Komponenten in klassischen Werkzeugschränken direkt am Arbeitsplatz der Maschine aufbewahrt. Durch die typische Aufteilung der Schränke liegen die kleinen Bauteile in den oberen, flachen Schubladen, die größeren Komponenten dagegen weiter unten in den hohen Schubladen. Diese lokalen „Lager“ sind nur selten bestandsgeführt und nahezu vollständig dem individuellen Ordnungsbedürfnis des Mitarbeiters überlassen. Mit der Folge, dass es keinerlei Unterstützung beim Suchen der benötigten Werkzeug gibt. Durch die häufig fehlende Bestandskontrolle existiert zumeist keine bedarfsgerechte Beschaffung. Dies kann im Extremfall – auch da insbesondere Wendeschneidplatten aufgrund des hohen Verschleißes bei der Bearbeitung eine sehr geringe Verweildauer in der Maschine haben – zu fehlenden Werkzeugen und somit zum Produktionsstillstand führen.



...zum Finden!

KROMI Tool Center KTC



KROMI Logistik-Lösungen

Für ein vollständiges Outsourcing der Werkzeugversorgung stehen bei KROMI verschiedene Logistik-Systeme zur Verfügung: der Werkzeugausgabeautomat „KROMI Tool Center (KTC)“ für Verschleißteile, ein voll-automatischer Schubladenschrank für Klemmhalter oder Werkzeugaufnahmen sowie ein Kanbangesteuertes Kleinteilelager. Zusammen mit der leistungsfähigen Bestellsoftware KROMI eCommerce KeC ist die Vollversorgung für die Zerspanung komplett.

KROMI Schubladenschrank



KROMI Kanban-System



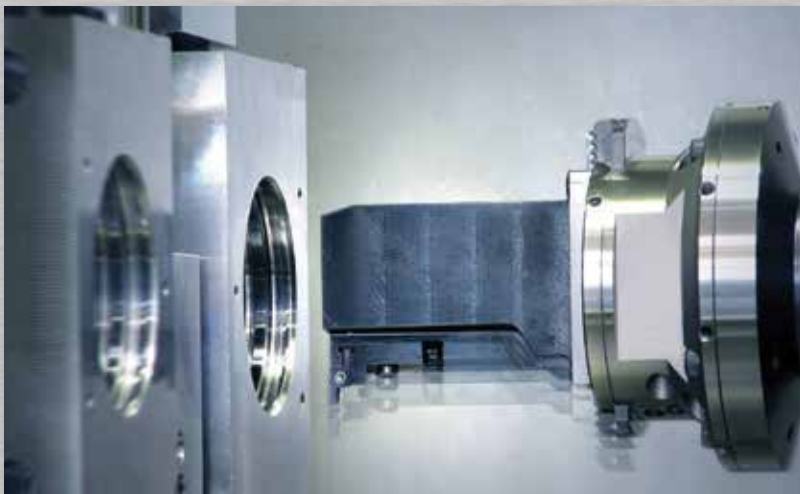
HELLER

Von Profis für Profis!

Maschinenspezialist HELLER und KROMI erweitern die Zusammenarbeit

Als Entwickler und Hersteller von Werkzeugmaschinen und Fertigungssystemen für die Zerspanung ist die Firma HELLER auf eine rund um die Uhr gesicherte Werkzeugversorgung angewiesen. Das Unternehmen aus Nürtingen, das im Drei-Schicht-Betrieb seine Produkte fertig, setzt seit 2011 beim Thema Tool-Management auf die KROMI Logistik.

Begonnen hat alles mit einer Pilotanlage in einem Fertigungsbereich für rotatorische Bauteile und einer Reihe von Drehmaschinen, die 24 Stunden am Tag produzieren. Zur Versorgung des Fertigungsbereichs mit Wendeschneidplatten war das KROMI Tool Center (KTC) für HELLER erste Wahl. Als einziger herstellernerutraler Anbieter liefert KROMI mit dem KTC einen elektronischen, kundenindividuellen Werkzeugkatalog, über den alle bisher verwendeten Produkte auch zukünftig über das KTC ausgegeben werden können. Auf der Pilotanlage konnte das System derart überzeugen, dass die Unternehmen nun ihre Zusammenarbeit erweitern und die KROMI-Ausgabeautomaten zukünftig auch in weiteren Fertigungsbereichen der Firma HELLER zum Einsatz kommen sollen.



Das KROMI-Konzept



„Wir schätzen Professionalität und kompetente Beratung“

Fertigungsleiter Dr. Peter Herrmann sieht viel Potenzial im Tool-Management



KROMI: Herr Dr. Herrmann, die Firma HELLER gilt als Technologieführer im Bereich der Zerspanung, wieso interessieren Sie sich für das KROMI Tool-Management?

Herrmann: Unser Verständnis von Tool-Management betrifft primär die Beschaffungs- und Versorgungslogistik. Bei uns müssen alle benötigten Betriebsmittel 24 Stunden am Tag zur Verfügung stehen, da wir uns Ausfälle z. B. durch fehlende Werkzeuge nicht leisten können. Das Prinzip des Werkzeugausgabeautomaten mit einer darin integrierten Versorgungslogistik hat uns sehr gut gefallen.

KROMI: Was hat Sie speziell für die KROMI-Lösung begeistern können?

Herrmann: Wie sehen uns als Zerspanungsspezialisten mit einem umfangreichen Anwendungswissen. Unsere Mitarbeiter sind anerkannte Technologie- und Werkzeugspezialisten. Insofern kam für uns auch nur eine herstellernerneutrale Tool-Management-Lösung in Frage, die uns bei der Auswahl der Werkzeuge keine Einschränkungen macht. Das alles bietet uns KROMI.

KROMI: Also nutzen Sie das KTC hauptsächlich als Werkzeugausgabe?

Herrmann: Nein, denn die KROMI-Systematik bietet darüber hinaus eine Reihe weiterer Vorteile. So haben wir jetzt auch wesentlich detailliertere Verbrauchsstatistiken. Das bedeutet nicht nur wertvolle Fertigungskapazitäten, sondern spart obendrein auch noch Geld.

KROMI

Logistica do Brasil Ltda.

Das Logistikkonzept von KROMI erfreut sich auch in Brasilien zunehmender Beliebtheit

KROMI Logistica do Brasil weiter auf Wachstumskurs

Die Geschwindigkeit, mit der sich Brasilien derzeit auf die kommenden Großereignisse wie Fußball-WM 2014 und Olympia 2016 vorbereitet, ist atemberaubend. Das gilt nicht nur für die Infrastruktur und die wichtigsten Industriebranchen, sondern auch für die KROMI Logistica do Brasil. Gegründet vor gerade einmal vier Jahren, können die Mitarbeiter um Geschäftsführer Jenis Diz Acosta bereits zehn laufende Versorgungsverträge vorweisen. Allein in den letzten zwölf Monaten wurden umfangreiche Lieferverträge mit Großkunden wie Autocam, Borg Warner und Icape abgeschlossen. Und so verwundert es auch nicht, dass das KROMI-Team der brasilianischen Tochtergesellschaft ebenfalls rasant wächst. So wurde unlängst in Sao Paulo ein zweites Büro eröffnet, um für die dortigen Kunden die Versorgung nach den weltweiten KROMI-Qualitätsstandards noch besser gewährleisten zu können.



Das KROMI-Konzept



Steckbrief

Gegründet:	September 2008
Manager:	Jenis Diz Acosta
Hauptsitz:	Joinville, Santa Catarina
Büro:	Sao Paulo
Erster Versorgungsvertrag:	Mai 2009
Anzahl Versorgungskunden:	10
Umsatzzuwachs gegenüber Vorjahr:	100 %

Auch in Brasilien garantiert KROMI: Das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort



Hydraulikhersteller Hybel gehört in Brasilien zu den Partnern der ersten Stunde

Das Unternehmen Hybel ist im Bereich Hydraulikkomponenten tätig und bietet seinen Kunden seit Gründung im Jahr 1981 eine große Bandbreite an Zahnradpumpen, Motoren und Ventilen. Hybels Produktionsanlagen liegen im industrialisierten Süden Brasiliens zwischen Florianopolis, der Hauptstadt des Bundesstaates Santa Catarina und Porto Alegre, dem Zentrum von Rio Grande do Sul.

Mit modernen Fertigungssystemen und einem hohen Qualitätsstandard hat sich Hybel nicht nur in Brasilien einen exzellenten Ruf erarbeitet, sondern auch in den wichtigsten Abnehmerländern USA, Kanada, Großbritannien und den lateinamerikanischen Nachbarstaaten. Seit März 2009 werden die Fertigungsanlagen von der brasilianischen KROMI Logistik-Tochter mit Werkzeugen versorgt. Als strategischer Partner sorgt KROMI seitdem dafür, dass immer das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort liegt. Unterstützt wird das Ganze durch eine fundierte technische Beratung der Zerspannungsspezialisten von KROMI.

Aufsichtsrat wird Vorstand künftig stärker beratend unterstützen

Personalberater Wilhelm Hecking bringt Erfahrungen aus dem Maschinen- und Anlagenbau

Seit der letzten Hauptversammlung ist Wilhelm Hecking Mitglied im Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und auch Vorsitzender des Gremiums. Der selbstständige Personalberater besitzt langjährige Erfahrung im Maschinen- und Anlagenbau und hat sich in verschiedenen leitenden Funktionen umfassendes Know-how dieser Branchen angeeignet. Diese Expertise bringt Hecking nun auch im Aufsichtsrat ein.



KROMI:

Seit Jahreswechsel sind Sie als Chief Operating Officer (COO) im Vorstand der Aktiengesellschaft für das operative Geschäft verantwortlich. Was sind derzeit Ihre wichtigsten Ziele und Aufgaben?

Paulini:

Ein wichtiges Thema ist und bleibt für mich der Ausbau des technischen Vertriebs, um unseren Engineering Service im Sinne unserer Kunden weiter zu entwickeln. Hier geht es im Wesentlichen um eine kontinuierliche Verbesserung zur Optimierung der Fertigungskosten pro Bauteil. Die verwendeten Systematiken sind eine Eigenentwicklung unseres Unternehmens und eines unserer Alleinstellungsmerkmale im Markt.

Ein weiteres Thema ist die prozesstechnische Anbindung und Vernetzung unserer Systematiken mit anderen marktführenden Systemen. So haben wir im laufenden Jahr eine datentechnische Anbindung unserer Werkzeugstammdaten mit dem Werkzeugverwaltungssystem der Firma Zoller realisieren können. Damit erhalten unsere Kunden alle technischen Daten der Werkzeuge aus einer zentralen Datenquelle.

IT wird zum Schlüssel für die Internationalisierung der Gesellschaft

Als Chief Information Officer (CIO) ist Axel Schubert für die IT-Prozesse verantwortlich

Die Anforderungen an die IT sind insbesondere mit der Internationalisierung der Gesellschaft stark gestiegen. Die Sicherstellung der permanenten Werkzeug-Verfügbarkeit durch IT-Systeme ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor des KROMI-Geschäftsmodells. Die Führung, Steuerung und Organisation sowie die Weiterentwicklung dieser Abteilung unter Einhaltung gesetzlicher Regelungen fallen in den Aufgabenbereich von CIO Axel Schubert.



Das KROMI-Konzept

KROMI:

Herr Hecking, Ende letzten Jahres sind Sie in den Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG eingestiegen. Was war damals ausschlaggebend für Ihre Entscheidung und in welchen Bereichen sehen Sie aktuell Chancen und Herausforderungen für das Unternehmen?

Hecking:

Ich habe das Management 2011 kennengelernt und war sowohl vom Geschäftsmodell als auch von der Kompetenz des Führungsteams sehr angetan. Gerade für mittelständische Unternehmen liegt im Outsourcing von Einkaufsdienstleistungen eine Menge Einsparungspotenzial. Die derzeitige Struktur der KROMI als stark wachsendes Mittelstandsunternehmen bedeutet somit auch viele Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen, bei denen ich mich einbringen kann und will.

Die Internationalisierung ist schon jetzt für KROMI ein wesentlicher Faktor zur Stabilisierung des Geschäftserfolges. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Personal immer wichtiger. Denn neben der reinen Werkzeugversorgung ist die wesentliche Kernkompetenz heute die Technologieberatung zur Reduzierung der Werkzeugkosten pro Bauteil.



Systematik zur Optimierung der Fertigungskosten pro Bauteil bleibt Alleinstellungsmerkmal von KROMI

Bernd Paulini bekleidet den neu geschaffenen Posten des Chief Operating Officers (COO)

Der neue Vorstand Bernd Paulini arbeitet seit 2001 bei KROMI und leitete die letzten fünf Jahre die Engineeringabteilung sowie den technischen Außendienst in Deutschland und Europa. Als COO verantwortet Paulini vor allem die Bereiche Technik, Engineering und Produkte. Hierzu gehören insbesondere die Organisation der gesamten Fertigungsprozesse im direkten Zusammenhang mit den Zerspanungswerkzeugen sowie das Vorantreiben der Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

KROMI:

Herr Schubert, das Thema EDV ist sicherlich eine der größten Herausforderungen, die Innovationszyklen sind hier sehr kurz. Wie sind Sie in den letzten Jahren an das Thema herangegangen? Und was sind die Herausforderungen in diesem Geschäft?

Schubert:

Ich habe diesen Bereich seit meinem Einstieg in das Unternehmen als IT-Leiter im Jahre 1997 aus nächster Nähe kennen gelernt. Fast alle Lösungen sind direkt aus der Praxis entstanden. Gerade das KROMI eCommerce System KeC ist als modernes Procurementsystem inzwischen hundertfach implementiert und bewährt.

Für unser Geschäft brauchen wir eine stabile Hardwarebasis und verlässliche Partner, denn wir wollen und müssen unseren Kunden 100 % Verfügbarkeiten der Versorgungssysteme garantieren. Unter EDV-Entwicklung verstehe ich auch die permanente Integration neuer Hard- und Softwaretechniken in bestehende Lösungen. So haben wir gerade unsere gesamte Serverhardware und Rechner unserer Versorgungssysteme modernisiert – ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs.



Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG (v.l.n.r.: René Dannert, Prof. Dr. Eckart Kottkamp und Wilhelm Hecking (Vorsitzender))

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG nahm im Geschäftsjahr 2011/2012 die ihm nach Gesetz, Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben eingehend wahr und überwachte und beriet die Geschäftsführung kontinuierlich.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Er hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse eingerichtet.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 gehörten dem Aufsichtsrat die Herren

Dr. Thorsten Bieg (bis Ende der Hauptversammlung vom 14.12.2011),
Wilhelm Hecking (ab Ende der Hauptversammlung vom 14.12.2011),
René Dannert
Prof. Dr. Eckart Kottkamp

Bericht des Aufsichtsrats

an. Die Amtsperioden des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Dr. Bieg, und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn René Dannert, endeten mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011. Herr Dr. Bieg kandidierte nicht für eine Neuwahl. Er hat die Gesellschaft in der wichtigen Phase seit ihrer Umwandlung in eine börsennotierte Publikumsgesellschaft bei dem Auf- und Ausbau der entsprechenden Strukturen als rechtlicher Berater wesentlich unterstützt. Vorstand und Aufsichtsrat danken Herrn Dr. Bieg für seinen Einsatz für die Belange der Gesellschaft. Als Nachfolger wählte die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011 Herrn Wilhelm Hecking, Bocholt, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat und der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung Herrn Hecking zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats war im Berichtsjahr Herr René Dannert, der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011 wiedergewählt und vom Aufsichtsrat erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt wurde.

Die Aufsichtsratsmitglieder Hecking und Dannert wurden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 / 2016 beschließt, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt, das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Kottkamp war in der vorangegangenen ordentlichen Hauptversammlung für den Zeitraum bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 / 2015 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden.

Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2011/2012 insgesamt fünf Präsenzsitzungen am 14. September 2011, 18. November 2011, 9. Februar 2012, 23. April 2012 und am 13. Juni 2012 abgehalten. Zusätzlich tagte der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz am 17. August 2011 und nahm am 14. Juni 2012 an einem Strategie-Workshop mit dem Management teil. An allen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt untereinander und, insbesondere durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, auch mit dem Vorstand. Beschlüsse wurden im Rahmen der Sitzungen gefasst.

Im Rahmen seiner Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens sowie über die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen. Der Vorstand erstattete regelmäßig Zwischenberichte über den Geschäftsverlauf.

Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011 / 2012 kontinuierlich, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge informiert.

Zur Überwachung der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat sich an dem für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 verabschiedeten Jahresbudget orientiert und sich durch den Vorstand insbesondere über die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, Rentabilität, den Gang der Geschäfte sowie über wesentliche Einzelmaßnahmen der Gesellschaft Bericht erstatten lassen.

Nach Überwindung der im Vorjahr noch nachwirkenden Konjunkturkrise war das Berichtsjahr von erfreulichem Umsatz- und Ertragswachstum geprägt. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats konnte sich daher neben der kontinuierlichen Überwachung des laufenden Geschäftes verstärkt der Ausrichtung des Unternehmens auf die Zukunft zuwenden. Wesentliche Beratungen und Entscheidungen in diesem Kontext betrafen die Erweiterung des Vorstandes auf vier Mitglieder und die Verabschiedung eines Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstandes, das mit einem an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientierten Anreizsystem mit mehrjähriger Bemessungsbasis sowie Bonus- und Malus-Komponenten allen Anforderungen der geltenden Corporate Governance-Regelungen und einer zeitgemäßen Vergütungsstruktur für Unternehmensvorstände entspricht. Ein weiterer wesentlicher Teil der Tätigkeit des Aufsichtsrats betraf im Berichtsjahr Beratungen zum Auslandsgeschäft der Gesellschaft. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat wiederholt ausführlich und detailliert über den Geschäftsgang bei den Bestandskunden, die Fortschritte der Neukundengewinnung sowie über den Fortgang der Implementierung des KROMI-Versorgungskonzeptes bei Neukunden unterrichtet. In der Aufsichtsratssitzung vom 14. September 2011 waren u.a. die Erläuterung und Erörterung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2011 sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist und im Interesse unserer Aktionäre und der Kapitalmärkte liegt. Im Juni 2012 gaben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Diese ist im Wortlaut als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht mit abgedruckt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in entsprechendem Umfang der Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2011 / 2012 sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Jahresabschlussprüfung 2011 / 2012

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der KROMI Logistik AG sowie der IFRS-Konzernabschluss der KROMI Logistik und der jeweilige Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 wurden von der Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der KROMI Logistik AG und des Konzerns geprüft und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Bericht des Aufsichtsrats

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 10. September 2012 ließ sich der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Besprechung des Jahresabschlusses vom Vorstand den zu billigenden Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2012 erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft, sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Bilanzsitzung ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat vollständig angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung sowie den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG und den Konzernabschluss der KROMI Logistik in seiner Sitzung am 10. September 2012 gebilligt. Der Jahresabschluss der KROMI Logistik AG war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 10. September 2012



Wilhelm Hecking
Aufsichtsratsvorsitzender

Corporate Governance Bericht

Der Begriff „Corporate Governance“ (wörtlich: Unternehmensführung) steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Diesem Anspruch stellt sich auch die KROMI Logistik AG. Daher ist die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens im Einklang mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften und Regularien sowie darüber hinaus im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft Maßstab für die unternehmerischen Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und deren Umsetzung.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung das Leitbild der KROMI Logistik AG für die transparente und verantwortungsvolle Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung der KROMI Logistik AG ist in der „Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB“ wiedergegeben.

Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex' erklären sich aus der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe sowie ihrer unternehmerischen Organ- und Organisationsstrukturen, die nicht in allen Einzelheiten jene Regularien und Vorkehrungen erfordern, wie sie der Kodex mit Blick auf seine universelle Gültigkeit auch für Großkonzerne vorsieht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex' in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

KROMI unterliegt dem dualen Führungssystem des deutschen Aktienrechts, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie und sorgen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des KROMI Vorstands sind in einer Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst.

Corporate Governance Bericht

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern: Dem Vorsitzenden, dem Finanzvorstand, einem Vorstandsmitglied für den Bereich Technik und Produkte und einem Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Bereiche IT und Verwaltung. Unbeschadet ihrer individuellen Ressortzuständigkeiten arbeiten die Vorstandsmitglieder in enger Abstimmung. Entsprechend der Geschäftsordnung informieren sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig laufend über alle wesentlichen Vorgänge ihres Geschäftsbereichs sowie sich auch selbst aktiv über den Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich des Vorstandskollegen. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht Gesetz, Satzung oder die Geschäftsordnung anderes vorschreiben. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den KROMI-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Soweit der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex keinen Bedarf sieht, allein zu tagen, nimmt der Vorstand an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Er berichtet schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Für Geschäftsvorfälle von grundlegender Bedeutung, besonders für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, sieht die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats vor einschließlich eines konkreten Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Entsprechend der Personalstärke der Gesellschaft und ihrer Satzung besteht der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären der Gesellschaft gewählt werden.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Von der danach gegebenen Möglichkeit, Ausschüsse zu bilden, sieht die Gesellschaft mit Rücksicht auf die Größe des Unternehmens und des Aufsichtsrats ab. Die Aufgaben des Aufsichtsrats werden sämtlich im Plenum erörtert und entschieden. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG haben am 29. Juni 2012 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Danach hat die KROMI Logistik AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) im Geschäftsjahr 2011/2012 mit folgenden Ausnahmen entsprochen und entspricht diesen Empfehlungen mit folgenden Ausnahmen:

- Abweichend von Ziff. 3.8 Abs. 2 DCGK ist in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat kein Selbstbehalt vereinbart. Aus Sicht der Gesellschaft sind auch ohne Vereinbarung eines Selbstbehalts das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation des Aufsichtsrats in hohem Maße gegeben.
- Gem. Ziff. 4.1.5 DCGK soll der Vorstand eine angemessene Berücksichtigung von Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen anstreben. Der Vorstand fühlt sich diesem Anspruch verpflichtet, verfolgt indes keine geschlechtsspezifische Personalpolitik. Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird daher auch auf Vielfalt (Diversity) geachtet, im Vordergrund steht jedoch die fachliche Qualifikation der Kandidaten (Frauen und Männer). Der Vorstand sieht sich im Unternehmensinteresse gehalten, auch zukünftig den / die fachlich und persönlich bestgeeigneten Kandidaten / -innen für die jeweils zu besetzende Position auszuwählen.
- Gem. Ziff. 5.1.2 DCGK soll der Aufsichtsrat bei der Bestellung der Mitglieder des Vorstandes eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Insoweit gelten für den Aufsichtsrat die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 entsprechend. Zudem setzt ein vierköpfiger Vorstand der Entfaltung von Vielfalt bei seiner Besetzung Grenzen.
- Abweichend von Ziff. 5.4.1 DCGK hat der Aufsichtsrat noch keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt, er beabsichtigt jedoch, solche auszuarbeiten. Soweit damit auch die Berücksichtigung von Frauen angesprochen ist, gelten die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 und 5.1.2 DCGK entsprechend. Einschränkungen der Vielfalt seiner Besetzung werden sich zwangsläufig auch in Bezug auf den Aufsichtsrat aus seiner Beschränkung auf nur drei Mitglieder ergeben.
- Abweichend von Ziff. 5.3 DCGK werden beim Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Bei einem lediglich dreiköpfigen Aufsichtsrat ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.1 S. 2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festgelegt. Angesichts der in Ziff. 5.4.1 S. 1 DCGK geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.6 Abs. 2 DCGK erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste Vergütung, erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die Verantwortung und Arbeitsbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder besteht in gleichem Maße. Auch ohne Anreiz einer erfolgsbezogenen Vergütung erfolgt eine erfolgsorientierte Arbeit, die mit der festen Vergütung angemessen und praktikabel vergütet wird.

Corporate Governance Bericht

Diese Erklärung bezieht sich auf die Empfehlung des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012.

Die KROMI Logistik AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 auch künftig mit den vorgenannten Ausnahmen entsprechen.

Hamburg, 29. Juni 2012

Für den Aufsichtsrat



Wilhelm Hecking

Für den Vorstand



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Sonstige Unternehmensführungspraktiken

Die Gesellschaft wendet alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken und Compliance-Regelungen an.

Den Transparenzanforderungen von Aktionären und Öffentlichkeit trägt die Gesellschaft namentlich durch ihre pflichtgemäße und zeitnahe Information auf ihrer Unternehmensseite im Internet Rechnung. Dort veröffentlicht KROMI unter anderem alle Informationen zu Ad-hoc-Publizität, Finanzberichte und Finanzkalender, Stimmrechtsmeldungen, Wertpapiertransaktionen von Führungskräften, Informationen zur Aktionärsstruktur, zur Hauptversammlung sowie zu allgemeinen Pressemitteilungen.

Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische, Arbeits- und Sozialstandards hat die Gesellschaft nicht in formaler Form beschlossen oder eingeführt. Die Beachtung entsprechender Anforderungen stellt für KROMI und die Führungsgremien der Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit dar. Der Vorstand ist in diesen Fragen persönlich aufmerksam. Eventuelle Fehlentwicklungen werden bei der Unternehmensgröße unmittelbar vom Vorstand erkannt und ggf. korrigiert. Angesichts der Personalzahl haben alle Mitarbeiter im Bedarfsfall unkompliziert und unmittelbar Zugang zum Vorstand, der seine Personalverantwortung mit der gebotenen Sensibilität und Fürsorge wahrnimmt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Vorstandseinkommen. Der Bericht beinhaltet Angaben, die Bestandteil des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind. Insoweit wird auf den Konzernlagebericht (Sonstige Angaben) Bezug genommen. Ergänzend dazu die folgenden Angaben entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Im Zeitraum 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 wurden dafür Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 126 zugeführt.

Mit den Vorstandsmitgliedern Bernd Paulini und Axel Schubert wurden im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft bereits vor ihrer Berufung in den Vorstand Pensionszusagen mit Erreichen des 65.-sten Lebensjahr getroffen, im Falle des Herrn Paulini zuzüglich einer Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 60% der Pensionszusage. Diese Vereinbarungen mit den genannten Vorstandsmitgliedern gelten fort. Für diese Pensionszusagen wurden im Zeitraum 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 94 (Paulini) bzw. TEUR 53 (A. Schubert) gebildet.

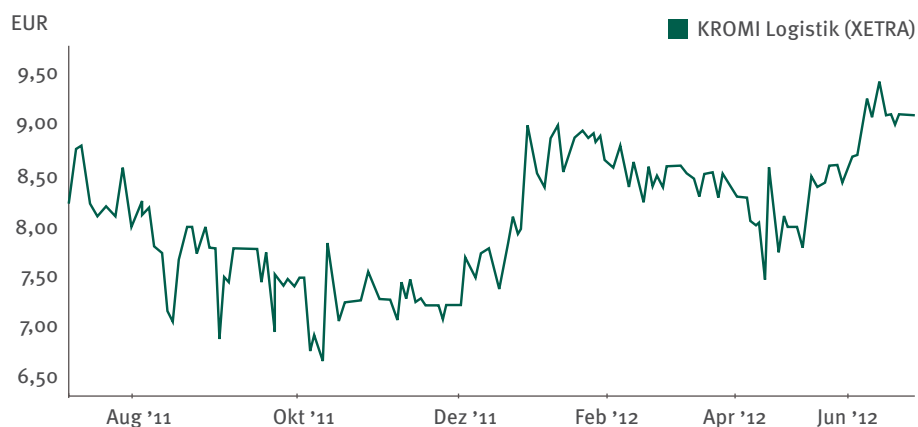
Corporate Governance Bericht

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über eine kongruente Rückdeckungsversicherung erhalten. Diese Form einer Versorgungszusage erfordert keine Bildung von Pensionsrückstellungen und ist daher bilanzneutral. Die Aufwendungen der Gesellschaft für die Rückdeckungsversicherung sind Betriebsausgaben und sind in den im Anhang genannten Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder enthalten.

Zum 30. Juni 2012 verfügte das Vorstandsmitglied Jörg Schubert wirtschaftlich über 648.007 Aktien, einschließlich ihm gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnender Stimmrechte über 1.413.006 Aktien der Gesellschaft. Das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer verfügte zum genannten Stichtag über 1.000 Aktien der Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder Bernd Paulini und Axel Schubert waren mittels ihrer jeweils 25%-igen Beteiligungen an der KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH mittelbar jeweils mit 180.000 Stimmrechten wirtschaftlich an der KROMI Logistik AG beteiligt. Unmittelbar war das Vorstandsmitglied Axel Schubert mit weiteren 3.000 Stimmrechten und das Vorstandsmitglied Bernd Paulini mit weiteren 2.200 Stimmrechten an der KROMI Logistik AG beteiligt.

Aktie im Überblick

Kursentwicklung (1. Juli 2011 – 30. Juni 2012)



Wichtige Eckdaten

Wertpapierkennnummer	AoKFUJ
ISIN	DE000AoKFUJ5
Börsenkürzel	K1R
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	4.124.900
Erstnotiz	8. März 2007
Designated Sponsor	M.M. Warburg
Aktienkurs zum 30. Juni 2011*	EUR 8,16
Aktienkurs zum 30. Juni 2012*	EUR 9,10
Prozentuale Veränderung	11,5%
52-Wochen-Hoch**	EUR 9,52
52-Wochen-Tief**	EUR 6,70

*Schlusskursbasis, XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG

**Intraday

Das Börsenumfeld war auch im Geschäftsjahr 2011/2012 von starken Unsicherheiten hinsichtlich der Schuldenkrise einiger Eurostaaten sowie der sich insgesamt abschwächenden konjunkturellen Entwicklung geprägt. So verlor der Deutsche Aktienindex DAX im Berichtszeitraum von Juli 2011 bis Juni 2012 rund 13,5 % an Wert. Die Aktie der KROMI Logistik AG konnte sich vor allem im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums nicht von der negativen Gesamtentwicklung freimachen. Das Papier verlor ab Juli 2011 stetig an Wert und verzeichnete am 11. Oktober 2011 seinen Tiefststand im Berichtszeitraum von EUR 6,70. In der Folge begann – einhergehend mit positiven Quartalszahlen – ein Wertzuwachs, der

Aktie im Überblick

im Januar 2012 in ersten Höchstständen um die EUR 9,00 mündete. Nach einer leichten Korrekturphase, die im April 2012, bei geringen Umsätzen, wieder Kurse von EUR 7,50 mit sich brachte, begannen die Anteilsscheine mit einem steilen Anstieg. So wurde am 14. Juni 2012 das Hoch des Berichtsjahres von EUR 9,42 erreicht. Dies entspricht einer Steigerung um über 40 % im Vergleich zu dem im Oktober 2011 erzielten Tiefstkurs. In den darauffolgenden Wochen verlor die Aktie nur leicht an Wert und pendelte sich stabil über der 9-Euro-Marke ein. Am 28. Juni 2012, dem letzten Tag des Berichtszeitraums an dem ein Kurs gestellt wurde, notierte die Aktie der KROMI Logistik AG bei EUR 9,10. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von EUR 37,5 Mio. Im gesamten Berichtszeitraum gewann die Aktie damit rund 11,5 % an Wert und entwickelte sich damit wesentlich robuster als der Gesamtmarkt.

Aktionärsstruktur zum Ende des Geschäftsjahres

Die Aktionärsstruktur der KROMI Logistik AG zeichnet sich durch eine stabile, langfristig orientierte Investorenbasis aus. Mit einem Anteil von insgesamt 54,62 % bilden die Gründer der Gesellschaft und ihre Familien sowie die Geschäftsführungsebene ein starkes Fundament für die Anteilsscheine. Mit der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, hält ein weiterer, der Gesellschaft schon länger verbundener Investor 15,49 % der Aktien. Darüber hinaus sorgt ein Streubesitz von 29,89 % für eine breite Anlegerbasis sowie ausreichende Handelbarkeit der Papiere.

Aktionärsstruktur



		%
Jörg Schubert	■	15,71
Peter Caro	■	15,64
Familie Schubert	■	2,91
Familie Caro	■	2,91
KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	■	17,45
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	■	15,49
Streubesitz	■	29,89

Investor Relations

Seit ihrem Börsengang im März 2007 ist die KROMI Logistik AG im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Damit hat sich die Gesellschaft bewusst zu den höchsten und umfassendsten Transparenzstandards und Berichtspflichten bekannt. Leitgedanke des Unternehmens in seiner Außen-darstellung ist es, eine transparente Informationspolitik zu pflegen sowie einen offenen Dialog mit Investoren, Analysten und Medien zu führen.

Ein Element dieser offenen Kommunikationspolitik ist die regelmäßige Teilnahme des Vorstands an Kapitalmarktveranstaltungen wie etwa Investoren- und Analystenkonferenzen. So war das Unternehmen auch in diesem Geschäftsjahr wieder auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main vertreten und nutzte die Gelegenheit, bei einer Unternehmenspräsentation sowie persönlichen Gesprächen, sich mit bestehenden und interessierten Investoren auszutauschen. Zusätzlich wurden Medien- und Investorentermine im Rahmen von Roadshows absolviert. Auch im November 2012 wird die Gesellschaft wieder am Deutschen Eigenkapitalforum teilnehmen und sich dort Investoren, Analysten sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten präsentieren.

HELLER

MCS-H 250





KROMI ermöglicht permanente Verfügbarkeit von Werkzeugen.

-
- 33 | Wirtschaftsbericht
 - 38 | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
 - 44 | Übernahmerechtliche Angaben
 - 48 | Vergütungsbericht
 - 51 | Chancen- und Risikobericht
 - 56 | Nachtragsbericht
 - 57 | Ausblick

Wirtschaftsbericht

I. Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Die KROMI Logistik AG war zum Stichtag 30. Juni 2012 an fünf Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Erkrath bei Düsseldorf, Eislingen bei Stuttgart und Laupheim in der Nähe von Ulm. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich versorgt KROMI Logistik Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Italien und Frankreich mit Werkzeugen. Ein bislang unterhaltenes Verbindungsbüro in der Türkei wurde im zweiten Halbjahr geschlossen.

II. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2011/2012 beschäftigte die KROMI Logistik Gruppe ohne die Vorstandsmitglieder 123 Mitarbeiter (30. Juni 2011: 108). Hierzu zählen auch ein Auszubildender im Groß- und Außenhandel sowie ein Mitarbeiter, der ein duales Studium im Logistikmanagement absolviert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die KROMI Logistik ihre Mitarbeiterbasis erneut deutlich ausgebaut. Ein wichtiger Grund hierfür war das Wachstum des Unternehmens sowohl in Deutschland als auch in den ausländischen Tochtergesellschaften. Zu diesem Zweck hat die KROMI Logistik AG im Berichtszeitraum auch ihre Recruiting-Bemühungen verstärkt. Darüber hinaus hat das Unternehmen verschiedene Ausbildungskooperationen mit eigenen Kunden initiiert. Zukünftig werden dort Zerspanungstechniker mit dem Ziel ausgebildet, später von KROMI übernommen zu werden.

III. Dienstleistungen / Forschung und Entwicklung

KROMI Logistik bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für deren Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Das Unternehmen zielt dabei auf eine kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis durch Akquisition von Neukunden und Erschließung neuer Märkte. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit der KROMI Logistik AG. Die Kundenbindung soll zudem durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept bei permanenter Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter intensiviert werden.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich daher auf die Diversifizierung des Leistungsangebots und damit auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der KROMI-Versorgungssystematik. Hierzu werden mit unterschiedlichen Kooperationspartnern verschiedene Projekte durchgeführt, die langfristig zu einer Ausweitung des Dienstleistungsportfolios der KROMI Logistik AG führen sollen.

IV. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die konjunkturelle Lage zeigte sich im Geschäftsjahr 2011 / 2012 zweigeteilt. Während einzelne Regionen und Branchen weiterhin mit starken Wachstumsraten glänzten, hielt insbesondere in Europa die Verunsicherung durch die Schuldenkrise mehrerer Staaten der Eurozone an.

Zwar wuchs die deutsche Wirtschaft im Kalenderjahr 2011 insgesamt mit 3,0% noch recht stark, die deutliche Verlangsamung der Konjunktur machte sich allerdings schon im vierten Quartal 2011 bemerkbar. Hier ging das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal bereits um 0,2% zurück.¹ Im ersten Halbjahr 2012 konnte sich die deutsche Wirtschaft etwas stabilisieren und verbuchte ein geringes Wachstum von 0,3%.² Dennoch bleiben die Experten bei ihren Prognosen vorsichtig. So geht die Bundesregierung in ihrer aktuell gültigen Frühjahrsprojektion davon aus, dass das Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2012 lediglich 0,7% betragen wird, 0,3 Prozentpunkte weniger als noch zu Jahresbeginn.³

Etwas optimistischer ist das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), welches für das laufende Kalenderjahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1% prognostiziert. Zwar befände sich der Euroraum aktuell in einer massiven Rezession, dennoch sehen die Experten in Deutschland eine starke Binnennachfrage, die insgesamt die Konjunktur stützt. Für die zweite Jahreshälfte erwartet das DIW eine langsame Erholung der Konjunkturindikatoren. Insbesondere außereuropäische Schwellenländer könnten dazu beitragen, dass auch der deutsche Export wieder stärker wächst.⁴ So rechnet auch die Bundesregierung für 2013 mit einem moderatem Anstieg der Wachstumsraten: Im Vergleich zum schwächeren Jahr 2012 soll die Wirtschaftsleistung um 1,6% zulegen.⁵ Das DIW rechnet hier zwar mit einem Wachstum von 1,9%. Die Abwärtskorrektur um einen halben Prozentpunkt belegt aber auch hier wieder die hohe Unsicherheit in den Märkten.

Für die Europäische Union rechnet die statistische Abteilung der EU (Eurostat) – nach einem moderaten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,5% im vergangenen Kalenderjahr – 2012 mit einem Nullwachstum. Für den Euroraum weist die Statistik sogar einen Rückgang des aggregierten Bruttoinlandsprodukts von 0,3% aus. Trotz dieser Rezessionstendenzen rechnet Eurostat aktuell nicht mit einer längeren Phase des Abschwungs. Zwar werden einzelne Länder auch 2013 noch mit einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung zu kämpfen haben. Der gesamten Eurozone wird aber ein Wachstumspotenzial von 1% zugesprochen.⁶ Abzuwarten bleibt allerdings weiterhin, wie viele Länder der Eurozone in den Abwärtssog der europäischen Staatsschuldenkrise hineingeraten und wie die Organisation von Hilfszahlungen und Transferleistungen voranschreitet. Teilweise einschneidende Sparprogramme sorgen in einzelnen Ländern für eine radikale Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung, was auch auf weitere Staaten der Währungsunion negative Auswirkungen haben könnte.

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, 24. Februar 2012 | ² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, 14. August 2012

³ Bundesregierung, Frühjahrsprojektion, 25. April 2012 | ⁴ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Pressemitteilung, 4. Juli 2012

⁵ Bundesregierung, Frühjahrsprojektion, 25. April 2012 | ⁶ Eurostat, Wachstumsrate des realen BIP, Stand: 5. Juli 2012

Wirtschaftsbericht

Auch die weltweite Wirtschaftsleistung ist mehr und mehr von einer nachlassenden Wachstumsdynamik gekennzeichnet. Während die globale Konjunktur 2010 noch um 5,3 % zulegen konnte, wurde im abgelaufenen Kalenderjahr nur noch ein Anstieg um 3,9 % verzeichnet. Für 2012 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einer Steigerungsrate von lediglich 3,5 %. Auffällig ist, dass sich nicht nur in den Industrienationen das Wachstum verlangsamt, sondern auch Schwellenländer zunehmend geringere Steigerungsraten aufweisen. Dennoch tragen die Schwellenländer, die durchschnittlich um 5,6 % wachsen sollen, weiterhin einen Großteil des weltweiten Anstiegs der Wirtschaftsleistung.⁷

Dabei werden die konjunkturelle Entwicklung und die Genauigkeit der Prognosen allerdings auch weiterhin davon abhängen, wie die EU und hier insbesondere die Eurozone mit der Krisenbewältigung vorankommen.

Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz des Konzerns bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung liegt. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar. Auch diese Branche wird aktuell von Konsolidierungstendenzen bestimmt. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) lagen die Auftragseingänge im Dreimonatszeitraum März bis Mai 2012 real um 6 % unter dem starken Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sowohl die Inlandsaufträge, die um 9 % nachgaben, als auch die um 5 % geringeren Aufträge aus dem Ausland trugen zu dieser Entwicklung bei. Auch hier machen sich die Unsicherheit sowie der konjunkturelle Abschwung innerhalb der Eurostaaten bemerkbar. Während die Nachfrage aus dem außereuropäischen Ausland lediglich um 3 % zurückging, verringerten sich die Aufträge aus Euro-Partner-Ländern um 7%.⁸

Für die zweiten sechs Monate 2012 rechnet der VDMA mit einer Stabilisierung der Umsätze auf einem soliden Niveau. Zwar werden im Vergleich zum starken vergangenen Jahr – hier erzielten die Mitglieder des VDMA ein Umsatzwachstum von 12 %⁹ – voraussichtlich keine weiteren Zuwächse erzielt werden. Dennoch scheinen die Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus derzeit so robust, dass eine flächendeckende Ansteckung durch die Schulden- und Finanzkrise aktuell nicht zu erwarten ist.

Weitgehend unberührt davon zeigt sich aktuell das für KROMI wichtige Teilsegment der Präzisionswerkzeuge. Nachdem im Kalenderjahr 2011 mit EUR 10,2 Mrd. ein neuer Rekordumsatz erzielt wurde, geht die Branche für 2012 von einem nochmaligen Anstieg um rund 7 % aus. Speziell der Bereich Zerspanungswerkzeuge profitierte von Produktionssteigerungen in den für KROMI wichtigen Zielbranchen Automobilzulieferer und Maschinenbau und soll damit auch 2012 einer der Wachstumsmotoren für den Anstieg innerhalb dieses Segments sein.¹⁰

⁷ IWF, World Economic Outlook Update, Juli 2012 | ⁸ VDMA, Pressemitteilung, 12. Juli 2012 | ⁹ VDMA, Pressemitteilung, 23. Februar 2012

¹⁰ VDMA, Pressemitteilung, 17. Januar 2012

Flugzeugbau und Luftverkehr

Auch die Luft- und Raumfahrtindustrie befindet sich weiterhin auf einem stabilen Wachstumspfad. Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) setzte die Branche 2011 insgesamt EUR 25,7 Mrd. und damit 4,1 % mehr um als im Vorjahr. Damit wurde auch im zehnten Jahr in Folge ein neues Rekordergebnis erzielt. Auch die Beschäftigtenzahl stieg im abgelaufenen Kalenderjahr auf nun rund 97.400 (Vorjahr: 95.400) an. Wachstumstreiber innerhalb der Branche war erneut die Zivilluftfahrt, deren Erlöse um 6,2 % auf EUR 17,2 Mrd. zulegten. Steigende Bestell- und Produktionszahlen sorgten auch bei verschiedenen Zulieferern, wie etwa aus der Ausrüstungs- und Werkstoffindustrie, für wachsende Umsätze. Auch für die kommenden Jahre bleibt der Branchenverband angesichts voller Auftragsbücher sowie einem weltweit weiter steigenden Bedarf an Mobilität zuversichtlich, das erreichte Niveau zumindest zu halten.¹¹

Dieser Trend wird auch durch ein weiter steigendes internationales Passagieraufkommen im globalen Luftverkehr bestätigt. Nach Angaben des Weltverkehrsverband IATA nahm dieses im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 % zu. Insbesondere europäische Airlines, die um 9,5 % zulegten, trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Das Frachtaufkommen ging dagegen leicht um 0,7 % zurück. Auch hier machten sich konjunkturelle Unsicherheiten infolge der Eurokrise bemerkbar.¹²

Automobilzulieferindustrie

Das Kalenderjahr 2011 war für den deutschen Automobilsektor und damit auch die Zuliefererbetriebe ein Rekordjahr. Die inländische Produktion legte laut Verband der Automobilindustrie (VDA) gegenüber 2010 um 6 % auf rund 5,9 Mio. Pkw zu und übertraf damit die Zahlen des bisherigen Rekordjahres 2008. Auch der Export in Deutschland gefertigter Pkw erreichte einen neuen Höchststand. So betrug das Ausfuhrvolumen im abgelaufenen Kalenderjahr erstmals mehr als 4,5 Mio. Pkw, rund 7 % mehr als im Vorjahr.¹³ Für das Gesamtjahr 2012 bleibt der Branchenverband trotz der ersten spürbaren Auswirkungen der Finanzkrise verhalten optimistisch. So geht der VDA wiederholt von einer sehr starken inländischen Nachfrage aus. Für das Gesamtjahr werden demnach rund 3,1 Mio. Neuzulassungen erwartet, womit das Rekordniveau aus dem Vorjahr gehalten werden würde. Auch die Zuliefererbetriebe profitieren von der beständig hohen Nachfrage nach deutschen Modellen. In den ersten vier Monaten 2012 steigerten sie ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraums um 3 % auf nun EUR 23,7 Mrd. Die Beschäftigtenzahl lag mit fast 290.000 ebenfalls rund 4 % über dem Niveau des Vorjahres.¹⁴

¹¹ Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie, Pressemitteilung, 17. April 2012 | ¹² International Air Transport Association, Pressemitteilung, 1. Februar 2012 | ¹³ Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung, 3. Januar 2012 | ¹⁴ Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung, 3. Juli 2012

Marktposition der KROMI Logistik AG

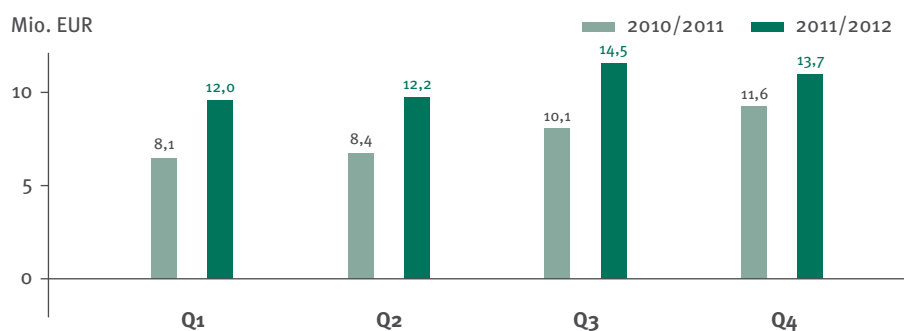
Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG deckt alle Stufen des Tool-Managements ab und ist daher nur bedingt mit anderen Unternehmen vergleichbar. Reine Werkzeughersteller bieten ihren Kunden nur Produkte des eigenen Portfolios an. Händler von Werkzeugen verfügen dagegen zwar oft über eine breitere Produktpalette, können jedoch meist kein ausgeprägtes technisches Know-how im Segment der Zerspanungswerkzeuge aufweisen. Softwarefirmen und Automatenhersteller bieten wiederum meist nur Teillösungen an, die vom Kunden eigenständig miteinander kombiniert werden müssten. Die KROMI Logistik AG hingegen verfügt aufgrund ihres ganzheitlichen Werkzeugversorgungskonzepts über eine beinahe einzigartige Marktposition, die es ihr erlaubt, als Problemlöser der Industrie zu agieren und damit attraktive Marktpotenziale zu erschließen.

Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

I. Allgemeine Geschäftsentwicklung 2011 / 2012

KROMI Logistik konnte im Geschäftsjahr 2011 / 2012 ihre Umsätze, wie geplant, deutlich um 37,3% gegenüber dem Vorjahr steigern. Somit hat der Konzern sein Ziel – das im vorherigen Geschäftsjahr realisierte Wachstum von rund 22,5% nochmals zu übertreffen – erfüllt. Hintergrund für die deutlich gestiegenen Umsätze sind insbesondere die weiterhin stabil hohen Produktionsniveaus bei Bestandskunden und die damit verbundene starke Nachfrage nach Werkzeugen. Darüber hinaus lieferten auch Neukunden, bei denen Schritt für Schritt die Komplettversorgung durch KROMI anläuft, einen positiven Beitrag zum Geschäftsverlauf.

Umsatz 2011 / 2012 im Quartals- und Vorjahresvergleich



Entsprechend dieser Entwicklung hat die KROMI Logistik auch beim Ergebnis die angestrebte Rückkehr in die operative Gewinnzone realisiert. So erwirtschaftete der Konzern ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR -1.054). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Konzern-EBIT allerdings massiv durch in der IFRS-Bilanzierung gesunkene Abzinsungssätze bei Pensionsrückstellungen sowie Währungsdifferenzen beeinflusst. Bereinigt um diese nicht realisierten Bewertungsverluste beträgt das Ergebnis aus dem rein operativen Betrieb TEUR 706. Damit hat die Unternehmensgruppe auch durch die gestiegene Qualität sowie Diversifizität des Kundenstamms und die geschaffenen internen Strukturen die Basis für weitere, zukünftige Ergebnisbeiträge gelegt.

Expansionstätigkeit

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 / 2012 setzte der Konzern den eingeschlagenen Expansionskurs weiter konsequent fort. Neben dem Ausbau des Kernmarktes blieb die weitere Durchdringung der neuen Märkte und die Akquisition von international operierenden Großzerspanern dabei Mittelpunkt der Wachstumsstrategie.

Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Eine Säule dieser Strategie ist die ständige Fortentwicklung des brasilianischen Unternehmensstandorts. Die dortige Tochtergesellschaft wächst mit großer Geschwindigkeit und akquiriert stetig Neukunden. Der starke Binnenmarkt Brasiliens sowie die langfristig erwarteten konstanten Wachstumsraten des Landes bilden aus Sicht des Managements weiterhin eine gute Basis, um die Entwicklung der KROMI Logistik AG langfristig voranzutreiben. Die beständig steigenden Umsätze der Tochtergesellschaft untermauern diesen Trend.

Ein weiterer Teil der Strategie ist es, Ressourcen dort zu konzentrieren, wo sie für den Konzern am effizientesten eingesetzt werden können. In diesem Zusammenhang hat sich KROMI im vergangenen Geschäftsjahr entschieden, ein zuvor unterhaltenes Verbindungsbüro in der Türkei zu schließen. Zwar besitzt der türkische Markt weiterhin ein hohes Potenzial für den Konzern, dennoch banden die komplexen lokalen Strukturen viele interne Ressourcen, welche nun zunächst in den etablierten Auslandsmärkten eingesetzt werden. Ein zukünftiges, gemeinsam mit einem lokalen Partner durchgeführtes Engagement bleibt für KROMI aber weiterhin eine Option der Unternehmensstrategie.

II. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011/2012 konnte der Konzern seine Umsatzerlöse deutlich um 37,3% auf nun TEUR 52.465 steigern (Vorjahr: TEUR 38.213). Auch bei dieser Kennzahl machen sich das generell höhere Produktionsniveau bei den Kunden sowie die stärkere internationale Ausrichtung des Konzerns bemerkbar. So zeichneten Kunden mit Sitz im Ausland bereits für einen Anteil von 34,2% des Gesamtumsatzes verantwortlich, nach 22,5% im Vorjahr.

Umsatzverteilung In- und Ausland



Dabei konnte KROMI die Umsätze mit Kunden aus allen vier Zielbranchen deutlich ausbauen. Den größten Umsatzanstieg verzeichneten die Kunden aus der Luft- und Raumfahrt. Hier legten die KROMI-Umsätze um 50,5% zu. Ebenfalls signifikant hohe Wachstumsraten von 36,2% und 32% erzielte KROMI bei den Kunden des allgemeinen Maschinenbaus sowie der Automobilzuliefererindustrie.

Diese beiden Segmente zeichnen für fast drei Viertel der gesamten KROMI-Umsätze verantwortlich und hatten somit maßgeblichen Anteil an der starken Umsatzentwicklung des Konzerns. Schließlich zogen auch die Erlöse mit Kunden aus dem Schiffsmotorenbau langsam wieder an. Hier realisierte die KROMI Logistik einen Anstieg um rund 18%. Dennoch spielen diese Kunden mit einem Umsatzanteil von rund 4% weiterhin eine eher unterproportionale Rolle im Kundenmix des Konzerns.

Einhergehend mit dem Umsatzwachstum nahm auch der **Materialaufwand** von TEUR 28.344 auf nun TEUR 39.170 zu. Gleichzeitig erhöhte sich die **Materialaufwandsquote** nur geringfügig von 74,2% auf 74,7%. Auch in diesen Kennzahlen macht sich die generelle Ausweitung des Geschäftsbetriebs bemerkbar. Das Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne sonstige betriebliche Erträge) stieg dagegen, bedingt durch den Umsatzanstieg, deutlich von TEUR 9.869 auf TEUR 13.295 an. Die Bruttomarge vom Umsatz (**Rohertragsmarge**) bewegte sich mit nun 25,3% annähernd auf Vorjahresniveau (25,8%). Die Gründe für den leichten Rückgang liegen zum einen im deutlich ausgebauten Auslandsgeschäft, in dem sich historisch bedingt nur geringere Margen erzielen lassen. Zum anderen im Ausbau des Geschäfts mit international tätigen Konzernen.

Neben der Ausweitung des operativen Geschäfts und dem damit verbundenen vergrößerten Personalbedarf, ließ auch die nach IFRS erforderliche höhere Bewertung bestehender Pensionsrückstellungen den **Personalaufwand** um TEUR 283 ansteigen. Dieser nahm um 25,8% von TEUR 6.041 auf nun TEUR 7.599 zu. Im Verhältnis zum Umsatz konnte die **Personalaufwandsquote** dagegen deutlich auf nun 14,5% gesenkt werden (Vorjahr: 15,8%). In diesem Zusammenhang sind ebenfalls die stark gestiegenen Umsatzerlöse erkennbar.

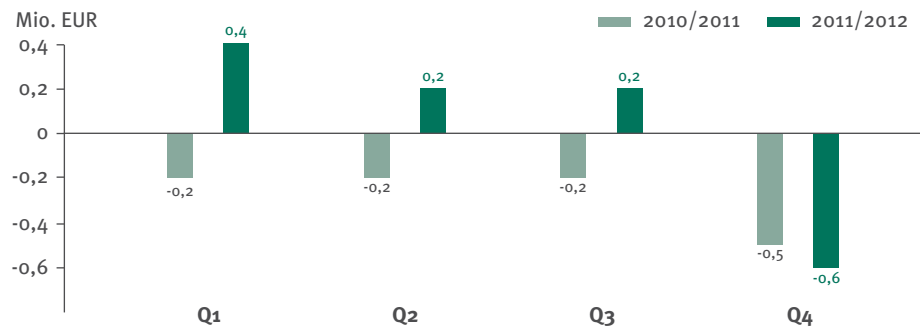
Die **Abschreibungen** stiegen im Vorjahresvergleich von TEUR 603 auf TEUR 718 an. Verantwortlich hierfür waren insbesondere Abschreibungen auf eine höhere Anzahl von erworbenen und bei Kunden aufgestellten KTCs. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen infolge der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie Währungsdifferenzen im Zusammenhang mit der brasilianischen Tochtergesellschaft von TEUR 5.072 auf nun TEUR 5.946 zu. Neben TEUR 255 zusätzlicher Aufwendungen durch die Bewertung aus der Währungsumrechnung, entfiel ein Teil dieses Postens auf die Kosten der Warenabgabe. Durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens stiegen hier die Kosten für Handelsvertretungen, insbesondere im Ausland, an.

Somit weist der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 ein **Betriebsergebnis** in Höhe von TEUR 168 aus und hat damit die angestrebte Rückkehr in die operative Gewinnzone vollzogen. Im vergangenen Jahr hatte hier, aufgrund der höheren Investitionen in die Ausweitung des operativen Geschäfts, noch ein Verlust von TEUR -1.054 gestanden. Bereinigt um Aufwendungen, die aus nicht realisierten Bewertungsverlusten resultieren, belief sich das operative Ergebnis auf TEUR 706.

Abzüglich des Finanzergebnisses sowie zu zahlender Ertragsteuern schließt der Konzern das Geschäftsjahr 2011/2012 mit einem geringen **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 210 ab, nachdem im Vorjahr noch ein deutlicher Verlust von TEUR -1.068 ausgewiesen wurde.

Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung
der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Operatives Ergebnis 2011 / 2012 im Quartals- und Vorjahresvergleich



III. Vermögenslage

Auch in der **Bilanzsumme**, die zum Stichtag 30. Juni 2012 auf TEUR 35.909 anstieg (30. Juni 2011: TEUR 32.593) machte sich die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr bemerkbar.

Die **Passivseite** der Bilanz umfasste zum Stichtag 30. Juni 2012 einen Eigenkapitalbestand von TEUR 22.330. Dies entspricht – insbesondere aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags – einer geringen Abnahme gegenüber dem Vorjahreswert (30. Juni 2011: TEUR 22.411). Bedingt durch die starke Erhöhung der Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote auf nun 62,2 % nach 68,8 % zum 30. Juni 2011.

Bilanzstruktur Passivseite

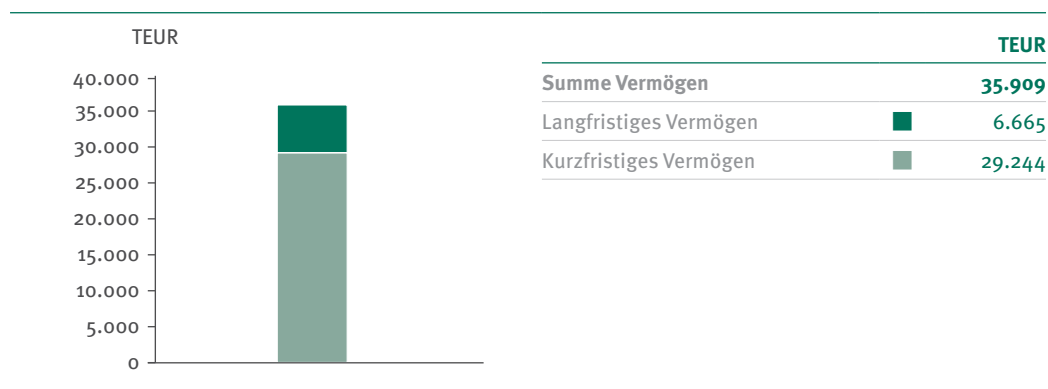


Das aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammengesetzte **Fremdkapital** Konzerns betrug zum Stichtag 30. Juni 2012 TEUR 13.579 und stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (30. Juni 2011: TEUR 10.182). Hiervon entfielen TEUR 3.385 (30. Juni 2011: TEUR 1.500) auf das langfristige sowie TEUR 10.194 (30. Juni 2011: TEUR 8.682) auf das kurzfristige Fremdkapital. Neben Pensionsrückstel-

lungen, die aufgrund des vorgeschriebenen, erheblich niedrigeren Rechnungszinses und der dadurch geringeren Abzinsung künftiger Zahlungen deutlich von TEUR 1.470 auf TEUR 1.881 anstiegen, beinhaltet das langfristige Fremdkapital insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.400 (30. Juni 2011: TEUR 0). In dieser Position spiegelt sich die Finanzierung des Gebäudes Tarpenring 11 wider. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit kurzer Laufzeit in Höhe von TEUR 3.730 (30. Juni 2011: TEUR 0) sowie **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** zusammen. Diese konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich von TEUR 8.025 auf jetzt TEUR 5.355 reduziert werden. Gründe hierfür waren in erster Linie Stichtagseffekte, die im Vorjahr zum Tragen kamen und hier für einen überproportionalen Anstieg gesorgt hatten.

Auf der **Aktivseite** nahmen insbesondere die langfristigen Vermögenswerte deutlich zu. Der Anstieg des Anlagevermögens von TEUR 4.292 auf jetzt TEUR 6.665 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der **Sachanlagen**. Der Kauf des Gebäudes Tarpenring 11 für TEUR 1.550 zuzüglich Nebenkosten, der innerhalb des Geschäftsjahres abgeschlossen wurde, sowie die Investitionen in KTCs, die durch die Ausweitung des Geschäftsbetriebes notwendig wurden, ließ diese Position entsprechend ansteigen.

Bilanzstruktur Aktivseite



Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 29.244 und waren damit um 3,3 % höher als zum Abschluss des vorigen Geschäftsjahrs (30. Juni 2011: TEUR 28.301). Einem erneut deutlichen Anstieg der **Vorräte**, die im Zuge der Ausweitung der operativen Tätigkeiten von TEUR 11.386 auf TEUR 15.587 zunahmen, stand ein gesunkener Bestand an liquiden Mitteln gegenüber. Diese nahmen aufgrund eines höheren Working Capital-Bedarfs von TEUR 3.773 auf nun TEUR 171 ab. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** nahmen nur moderat von TEUR 11.703 auf TEUR 12.456 zu. Durch eine Änderung der Zahlungsbedingungen und eine Anpassung des Forderungsmanagements konnte in diesem Zusammenhang die Debitorenlaufzeit um rund 23 % reduziert werden. Somit wirkte sich diese Veränderung liquiditätsschonend aus.

IV. Liquiditäts- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2011/2012 sind **liquide Mittel**, im Wesentlichen bedingt durch den Aufbau von Vorräten sowie weitere Investitionen in das Konzernwachstum von TEUR 3.773 (30. Juni 2011) auf TEUR 171 gesunken.

Das **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) in einer Höhe von TEUR 19.050 (30. Juni 2011: TEUR 19.619) bildet weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum des Konzerns.

V. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der KROMI Logistik AG ist zentral auf Konzernebene organisiert. Es werden wertorientierte Finanzierungsgrundsätze verfolgt, um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Darüber hinaus wird ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil angestrebt. Als zentrale Steuerungsgrößen des Finanzmanagements dienen der KROMI Logistik AG die Kennzahlen Rohertragsmarge, Umsatz sowie der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Übernahmerechtliche Angaben (Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der Muttergesellschaft bestehen einschließlich der der Gesellschaft bis zum Berichtstichtag zugegangenen Mitteilungen gem. § 15a WpHG folgende direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG	
			Anteil	über:
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	2, 3, 4, Schubert Vermögensver- waltung KG
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		
3 Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2
4 Caro & Schubert Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2,3
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		
6 Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	639.038	15,49 %		

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Der Sitz der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren, TGV ist Bonn. Alle weiteren in der obenstehenden Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz bzw. Wohnort in Hamburg, Deutschland.

Übernahmerechtliche Angaben

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik AG. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;

- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und / oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen und / oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 8. Dezember 2014 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen, sodass sich durch die

Übernahmerechtliche Angaben

Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zum außerordentlichen Kündigungsrecht von Vorstandsmitgliedern wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011/2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und durch entsprechende Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern implementiert. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das im Berichtsjahr verabschiedete neue Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentliche Entwicklungen reagieren zu können.

Vergütungsbericht

Für alle Vorstände wird ein individuelles Zielgehalt vorgegeben und davon ein gleicher prozentualer Anteil definiert, der als Basis für die Berechnung der variablen Vergütung dient. Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI Logistik AG für den Fall der 100 %-igen Zielerreichung mit höchstens 25 % vom Festgehalt angesetzt.

Mit Blick auf die Zielsetzung, die KROMI Logistik AG als hochprofitables Wachstumsunternehmen fortzuentwickeln und dabei eine an einer starken Eigenkapitalposition orientierte Unternehmensfinanzierung zu verfolgen, sind der Bemessung des Unternehmenserfolges, aus dem sich die Höhe der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder ableitet, aussagefähige Kennzahlen zur Profitabilität und zum Wachstum des Unternehmens zugrunde zu legen. Als in diesem Sinne geeignete Kennzahl der Profitabilität wird das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) im Verhältnis zum Umsatz herangezogen, als Kennzahl für das Wachstum die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres werden für beide Kennzahlen Erwartungswerte als Zielvorgaben vereinbart sowie Toleranzbandbreiten, die den Bereich des normalen Geschäftsverlaufs beschreiben.

Die variablen Vergütungen der Vorstandsmitglieder werden auf dieser Basis nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit von der tatsächlichen Zielerreichung festgelegt. Dabei gilt eine Begrenzung von -100 % bis + 300 % des jeweils vereinbarten variablen Vergütungsteils, d.h. die variable Vergütung kann minimal „0,-“ betragen und maximal das Dreifache des bei 100 %-iger Zielerreichung einschlägigen Betrages.

Nach einer in der Struktur des Vergütungsmodells bedingten Übergangsphase bis zum Geschäftsjahr 2013 / 2014 werden die variablen Vergütungen für jedes Geschäftsjahr in drei Teilzahlungen geleistet, deren erste in dem Geschäftsjahr erbracht wird, das auf das bewertete Geschäftsjahr folgt. Die zweite und dritte Teilzahlung werden jeweils jährlich in den folgenden beiden Geschäftsjahren erbracht, unterliegen insoweit ihrer Höhe nach jedoch einer weiteren Abhängigkeit vom nachhaltigen Unternehmenserfolg, da als zusätzlicher Bewertungsfaktor der durchschnittliche Grad der Gesamtzielerreichung auf Basis des gleitenden Durchschnitt einer dreijährigen Betrachtungsperiode herangezogen wird.

Ergibt sich für ein Geschäftsjahr ein Malus, so wird dieser Malus so lange mit noch nicht ausgezahlten Ansprüchen – in erster Linie aus Vorjahren, gegebenenfalls aber auch aus Folgejahren – verrechnet, bis er vollständig aufgezehrt ist. Ist für ein Geschäftsjahr ein Verlust festzustellen, finden im Folgejahr keine Auszahlungen statt. Die dadurch aufgeschobenen Auszahlungen erfolgen erst im Folgejahr des nächsten Geschäftsjahres, für das ein Gewinn festgestellt wurde.

Im Geschäftsjahr 2011 / 2012 waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands und Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand im Amt des Vorstands der KROMI Logistik AG tätig sowie ab dem 1. Januar 2012 durch entsprechende Vorstandserweiterung die bereits langjährig als Führungskräfte

im Unternehmen tätigen Herren Bernd Paulini und Axel Schubert, denen die Ressorts Technik und Produkte bzw. IT und Verwaltung übertragen wurden. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 betragen TEUR 1.094 (Vorjahr: TEUR 670). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Konzernanhang.

Neben den vorgenannten Gesamtbezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit weitere Leistungen gewährt. Auch hierzu verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang.

Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 1,5-fachen Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2011 / 2012 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 64. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Konzernanhang.

Chancen- und Risikobericht

I. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik AG hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Ein zentraler Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z. B. Vertrieb), verbuchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. EDV-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik AG hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrenswesen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb des Konzerns
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendige Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Umgang mit bedeutenden potenziellen Risiken

Das operative Management der KROMI Logistik AG ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2012 / 2013 von besonderer Bedeutung sein werden:

- Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
- Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren. Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunktorentwicklungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik AG auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

II. Risiken

Das Unternehmen hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert:

Liquiditätsrisiko / Zinsrisiko

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals. Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement erfordert das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität wird sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden.

Die Gesellschaft sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde im Berichtszeitraum jedoch ein Zinsswap über ein Volumen von EUR 1,5 Mio. abgeschlossen, welcher als Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 fungiert.

Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden

Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu drei Monate vergehen. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Forderungsausfallrisiko für die KROMI Logistik AG. Diesem Ausfallrisiko begegnet KROMI einerseits durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Um die Gefahr eines Forderungsausfalls zum Beispiel infolge einer Kundeninsolvenz zu minimieren, hat die Gesellschaft andererseits für Teile ihrer Forderungen eine Versicherung abgeschlossen. Zudem erfolgt, wie bereits in den vergangenen Jahren, vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt.

Warenrisiko / Lagerrisiko

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzlich Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen.

Währungsänderungsrisiko

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da ausschließlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Sollte sich ein solcher direkter Einfluss jedoch im Zuge der weiteren internationalen Expansionsstrategie in Zukunft ergeben, wird KROMI Logistik zum gegebenen Zeitpunkt entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen treffen.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Kunden der KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Unternehmensstrategische Risiken

KROMI strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt.

IT-Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse von KROMI. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image vom KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert, sowie zusätzliche externe Back Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden.

III. Chancen

Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregeltten Geschäftsab-

Risikobericht

lauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how bedeutet zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik AG bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt die KROMI Logistik AG eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI zurückgreifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern, in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist die KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren.

Hohes Marktpotenzial

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik AG bereits einen relativ hohen Marktanteil erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Die Gesellschaft hat durch ihre Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

Hohe Planbarkeit des Geschäfts

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Berichtszeitraumes sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten.

Nachtragsbericht
Ausblick

Ausblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 / 2012 war für die KROMI Logistik AG durch deutliche Umsatzsteigerungen sowie eine Rückkehr in die operative Gewinnzone geprägt.

Die KROMI Logistik sieht der Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren – bei einer sich nicht zu sehr abschwächenden weltweiten Konjunktur – grundsätzlich positiv entgegen. Die aktuellen Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten werden aus heutiger Sicht das Wachstum der Weltwirtschaft zwar verlangsamen. Einige Prognosen halten auch weiterhin eine kurzfristige Phase der Rezession für möglich. Auch wenn die durch Kunden übermittelten Produktionsplanungen für die kommenden Monate eher verhalten ausfallen, rechnet die KROMI Logistik nicht mit einem starken Nachlassen der generell positiven Entwicklung innerhalb des Tool-Managements. So geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2012 / 2013 beim Umsatz erneut eine signifikante Wachstumsrate im zweistelligen Prozentbereich realisieren zu können. Damit einhergehend strebt KROMI beim operativen Ergebnis mittelfristig, trotz der mit dem Umsatzanstieg verbundenen Investitionen in den Ausbau des Konzerns, eine kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität an. Entscheidender Faktor für die Ergebnisentwicklung werden dabei insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der Kunden von KROMI sein. Darüber hinaus werden auch die zunehmende Internationalisierung sowie damit einhergehende komplexere Kundenstrukturen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung haben. Sollten sich diese Faktoren jeweils positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie auch für das aktuelle Geschäftsjahr eine Steigerung der EBIT-Marge an. Damit wird sich diese im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich weiterhin im unteren einstelligen Prozentbereich bewegen.

Aufgrund der laufenden Projekte und Kooperationen sowie der hieraus resultierenden Umsätze sollte auch darüber hinaus im Jahr 2013 / 2014 ein kontinuierlicher Ausbau des Geschäftsvolumens erzielbar sein. Voraussetzung ist jedoch auch hier eine weiterhin stabile Weltwirtschaft. Der Vorstand wird seine Strategie, zielgerichtet in neue Kunden und Märkte zu investieren, weiter fortsetzen. Neben der kontrollierten Ausweitung des Umsatzvolumens steht hier in Zukunft insbesondere auch die Profitabilität im Vordergrund. Dabei ist die KROMI Logistik AG dank der in den vergangenen Jahren getroffenen Anpassungen auch intern optimal aufgestellt, um den durch die zunehmende Internationalisierung gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und somit auf einen Pfad des nachhaltigen, profitablen Wachstums einzuschwenken.

Hamburg, den 31. August 2012

Vorstand der KROMI Logistik AG

Jörg Schubert

Uwe Pfeiffer

Bernd Paulini

Axel Schubert





Mit KROMI hat der Kunde immer das richtige Werkzeug am richtigen Platz.

60		Konzernbilanz
61		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
62		Konzern-Gesamtergebnisrechnung
63		Konzern-Kapitalflussrechnung
64		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
66		Konzernanhang
107		Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
108		Bilanzzeit

Konzernbilanz

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2012

Aktiva	Anhang	30.6.2012	30.6.2011
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.1.	339	284
Sachanlagevermögen	4.1.1.	4.709	2.669
Sonstige langfristige Forderungen	4.1.2.	1.460	1.320
Latente Steuern	4.4.4.	157	19
Langfristiges Vermögen, gesamt		6.665	4.292
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	4.2.1.	15.587	11.386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2.2.	12.456	11.703
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.2.3.	1.004	1.375
Ertragsteueransprüche	4.2.4.	26	64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.2.5.	171	3.773
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		29.244	28.301
		35.909	32.593

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Passiva	Anhang	30.6.2012	30.6.2011
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.3.1.	4.125	4.125
Kapitalrücklage	4.3.2.	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	4.3.3.	1.007	1.007
Rücklage für die Absicherung von Cashflows	4.3.4.	-48	0
Konzernbilanzgewinn		1.157	1.358
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	4.3.5.	104	-64
Anteile anderer Gesellschafter	4.3.6.	-14	-14
Eigenkapital, gesamt		22.330	22.411
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen	4.4.1.	1.881	1.470
Langfristige verzinsliche Darlehen	4.4.2.	1.400	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.4.3.	71	0
Latente Steuern	4.4.4.	33	30
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		3.385	1.500
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.5.1.	267	126
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	4.5.2.	3.730	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5.3.	5.355	8.025
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.5.4.	842	531
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		10.194	8.682
		35.909	32.593

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

	Anhang	1.7.11 bis 30.6.12	1.7.10 bis 30.6.11
Umsatzerlöse	5.1.	52.465	38.213
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	1.136	793
Materialaufwand	5.3.	39.170	28.344
Personalaufwand	5.4.	7.599	6.041
Abschreibungen	4.1.1.	718	603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	5.946	5.072
Betriebsergebnis		168	-1.054
Finanzaufwand	5.6.	157	103
Sonstige Finanzerträge	5.7.	100	83
Ergebnis vor Steuern		111	-1.074
Ertragsteuern	5.8.	321	-6
Konzernjahresfehlbetrag		-210	-1.068
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzernergebnis		-201	-1.058
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis		-9	-10
Ergebnis je Aktie	11.		
Konzernergebnis der Anteilseigner in Euro		-200.941	-1.057.950
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)		4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)		-0,05	-0,26

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

	1.7.11 bis 30.6.12	1.7.10 bis 30.6.11
Konzernjahresfehlbetrag	-210	-1.068
Sonstiges Ergebnis		
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen:		
Verlust aus der Absicherung von Cashflows	-71	0
Ertragsteuereffekte	23	0
	-48	0
Fremdwährungsumrechnung konsolidierter Tochtergesellschaften	168	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	120	-3
Konzern-Gesamtergebnis	-90	-1.071
Auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	-83	-1.061
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	-7	-10

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

	1.7.11 bis 30.6.12	1.7.10 bis 30.6.11
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)	168	-1.054
+ Abschreibungen	718	603
- Erhöhung sonstiger langfristiger Forderungen	-140	-193
+ Zunahme der Rückstellungen für Pensionen (ohne Zinsanteil)	329	61
-/+ Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-6.760	-4.785
+ Erhaltene Zinsen	100	83
- Gezahlte Zinsen	-75	-31
+/- Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-254	-40
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-5.914	-5.356
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-2.813	-875
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.813	-875
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern aus Barkapitalerhöhungen	7	0
- Ausschüttung	0	-619
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.130	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-10
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	5.137	-629
Zahlungsmittelwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.590	-6.860
+ Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12	-3
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	3.773	10.636
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	171	3.773

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf Abschnitt 9. des Konzernanhangs.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2011 / 2012

Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für die Absiche- rung von Cashflows	Bilanz- gewinn	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	4.3.1.	4.3.2.	4.3.3.	4.3.4.		4.3.5.	4.3.6.	
1.7.2010	4.125	15.999	1.007	-	3.035	-61	-4	24.101
Ausschüttung	-	-	-	-	-619	-	-	-619
Konzernjahres- fehlbetrag	-	-	-	-	-1.058	-	-10	-1.068
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	-3	-	-3
Konzern-Gesamt- ergebnis	-	-	-	-	-1.058	-3	-10	-1.071
30.6.2011 / 1.7.2011	4.125	15.999	1.007	0	1.358	-64	-14	22.411
Kapitalerhöhung Tochtergesellschaft	-	-	-	-	-	-	7	7
Konzernjahres- fehlbetrag	-	-	-	-	-201	-	-9	-210
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-48	-	168	2	122
Konzern-Gesamt- ergebnis	-	-	-	-48	-201	168	-9	-90
30.6.2012	4.125	15.999	1.007	-48	1.157	104	-14	22.330

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012

1. Einleitung

Die KROMI Logistik ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und den damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Sie konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

2. Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

2.1. Grundlagen

Die KROMI Logistik AG stellt für das zum 30. Juni 2012 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach den international anerkannten Grundsätzen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf und hat alle bis zum 30. Juni 2012 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Accounting Standards (IAS) und IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und die Anwendung verpflichtend ist.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt worden. Hiervon ausgenommen ist ein derivatives Finanzinstrument, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde. Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Konzernabschluss werden überwiegend in 1.000 Euro (TEUR), mathematisch gerundet, dargestellt. Für die Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, erfolgte die Transformation in der Weise, dass der in Landeswährung erstellte Abschluss zu historischen, Stichtags- bzw. Durchschnittskursen in Euro umgerechnet wurde.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben in dem IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2012 beruhen auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des IFRS Konzernabschlusses zum 30. Juni 2011 zur Anwendung gekommen sind.

Die Voraussetzungen des Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments i. V. m. § 315a HGB für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Alle gemäß § 315a HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen, die über die Vorschriften des IASB hinaus zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss erforderlich sind, wurden gemacht.

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Konzernbilanzgliederung nach Fristigkeiten. Die Erstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung teilweise zusammengefasst und im Konzernanhang erläutert.

Der Konzern hat das in IAS 1 enthaltene Wahlrecht zur Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung dahingehend ausgeübt, das die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses präsentiert wird.

2.2. Neu anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Die KROMI Logistik AG hat für den Konzernabschluss alle bis 30. Juni 2012 vom IASB verabschiedeten IAS / IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und diese bereits verpflichtend anzuwenden waren.

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2011 / 2012 erstmalig verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine bzw. keine wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft:

- IAS 24* Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (ab 1. Januar 2011)
- IAS 32* Finanzinstrumente: Darstellung (geändert) (ab 1. Januar 2011)
- IFRS 7* Finanzinstrumente: Angaben (ab 1. Juli 2011)
- IFRS 8* Geschäftssegmente (geändert im Zusammenhang mit IAS 24 (ab 1. Januar 2011))
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010 (soweit nicht anders angegeben anzuwenden ab 1. Januar 2011)
- IFRIC 14* Vorauszahlung im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen (ab 1. Januar 2011)

Darüber hinaus wurden die folgenden Standards vom IASB bzw. Interpretations vom IFRIC verabschiedet, jedoch nicht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 angewendet, da diese erst in den folgenden Geschäftsjahren verpflichtend anzuwenden sind bzw. das Endorsement durch die Europäische Kommission noch nicht erfolgt ist.

- IFRS 1* Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation (ab 1. Juli 2011)
- IAS 12* Latente Steuern: Realisierung des Buchwerts eines spezifischen Vermögenswerts (ab 1. Januar 2012)
- IAS 1* Darstellung des Abschlusses (ab 1. Juli 2012)
- IAS 19* Leistungen an Arbeitnehmer (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (ab 1. Januar 2015)

* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards)

- IFRS 10 Konzernabschluss (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (ab 1. Januar 2013)
- IAS 27* Konzern- und separate Abschlüsse (ab 1. Januar 2013)
- IAS 28* Anteile an assoziierten Unternehmen (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 7* Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (ab 1. Januar 2013)
- IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 1* Öffentliche Darlehen (ab 1. Januar 2013)
- IAS 32* Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (ab 1. Januar 2014)
- IFRS 7* und IFRS 9* Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (ab 1. Januar 2015)

Diese Standards und Interpretations werden von KROMI erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist und das Endorsement durch die Europäische Kommission erfolgt ist. Nach derzeitiger Einschätzung ergeben sich aus der zukünftigen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2.3. Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle stehen. Ein derart beherrschender Einfluss im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen und aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse

- der KROMI Logistik AG, Hamburg, der Muttergesellschaft des Konzerns,
- der KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen slowakischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI CZ s.r.o., Liberec, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen tschechischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen brasilianischen Gesellschaft, sowie
- der Kromi Logistik Spain S.L., Vitoria, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen spanischen Gesellschaft.

* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards)

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni) aufgestellt worden und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen werden eliminiert.

2.4. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich unter Verwendung des Kurses zum Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Die funktionale Währung der KROMI Slovakia s.r.o. und der KROMI Logistik Spain S.L. ist der Euro. Die funktionale Währung der KROMI CZ s.r.o. ist die tschechische Krone. Die funktionale Währung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. ist der brasilianische Real. Zur Transformation in die Berichtswährung werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften an dem Bilanzstichtag zu dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den Durchschnittskursen angesetzt. Differenzen aus der Umrechnung werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Siehe hierzu die Eigenkapitalveränderungsrechnung. Für die Währungsumrechnung des KROMI Konzerns ist die Wechselkursrelation des Euro (EUR) zum brasilianischen Real (BRL) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR in BRL	30.6.2012	30.6.2011
Stichtagskurs	2,58	2,26
Jahresdurchschnittskurs	2,39	2,28

Aus laufenden Währungsumrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen und aus der Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen wurden insgesamt erfolgswirksam Aufwendungen in Höhe von TEUR 346 erfasst (Vorjahr: TEUR 12).

3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Posten der Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Es handelt sich

ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzten Nutzungsdauern. Für die aktivierten Softwarelizenzen wurde eine Nutzungsdauer von ein bis drei Jahren zugrunde gelegt. Der Abschreibungssatz beträgt somit 33 % bis 100 % p.a.

Der entgeltlich erworbene **Firmenwert** betrifft die Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes erfolgt auf der Basis geschätzter, aus der Planung abgeleiteter zukünftiger Cashflows derjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet wird. Die Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerts erfolgt auf Gesamtunternehmensebene der KROMI Logistik AG. Diese Planung basiert auf einem Planungshorizont von 5 Jahren. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden keine außerplanmäßigen Geschäftswertabschreibungen vorgenommen.

Nach IAS 38 aktivierungsfähige Ausgaben für **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Der Bemessung von **planmäßigen Abschreibungen** liegen folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz
Gebäude	33	3 %
Sonstiges Sachanlagevermögen	1 - 10	10 % - 100 %

Die **sonstigen langfristigen Forderungen** beinhalten zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolice darstellen, und zur Sicherung von Pensionszusagen verpfändete Bankguthaben. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt gemäß IAS 19.104A zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der erwartete Ertrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Unter den **Vorräten** sind Bestände an Handelswaren ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten, ggf. unter Berücksichtigung eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts, angesetzt. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, für die insbesondere Einzelwertberichtigungen auf einzeln identifizierbare Risiken gebildet werden, bewertet.

Die Risikoeinschätzung erfolgt durch den Vorstand unter Annahme des im Aufstellungszeitpunkt erwarteten künftigen Zahlungszuflusses aus den betreffenden Bilanzposten. Soweit Zahlungen als unwahrscheinlich eingestuft werden, wird diesem Risiko durch prozentuale Wertabschläge (Einzelwertberichtigungen) Rechnung getragen. Der Vorstand geht davon aus, dass die gebildeten Wertberichtigungen die bestehenden Risiken ausreichend abdecken. Eine Bandbreite von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risiken kann weder eingeschätzt noch angegeben werden.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sowie **Ertragsteueransprüche** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagswertes bewertet.

Der Zugang eines Vermögenswertes wird erfasst, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf die Gesellschaft übergegangen ist. Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen oder der endgültige und sichere Wertverlust eingetreten ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von **latenten Steuern** erfolgt nach den Vorschriften von IAS 12. Dabei sind aktive oder passive latente Steuern für temporäre Differenzen anzusetzen, die sich aus abweichenden Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden zwischen der IFRS-Bilanz und den jeweiligen Steuerwerten ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Zugrundelegung zukünftiger landesspezifischer Steuersätze auf die jeweiligen temporären Differenzen. Die temporären Differenzen entfallen fast ausschließlich auf die KROMI Logistik AG. Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften in Deutschland ist im Berichtszeitraum mit 15,0 % anzusetzen. Der Solidaritätszuschlag beläuft sich auf 5,5 % bezogen auf die Körperschaftsteuerbelastung. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Gesellschaft beträgt ca. 16,5 %. Nach Zusammenfassung der Steuersätze wird für die Berechnung der latenten Steuern ein pauschaler Steuersatz von 32,0 % (Vj. 32,0 %) angesetzt.

Latente Steuerabgrenzungen werden nach Steueransprüchen (aktive latente Abgrenzungen) und Steuerschulden (passive latente Abgrenzungen) unterschieden. Sie gelten nach IAS 1.70 grundsätzlich als langfristig. Aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende aktive latente Steuern werden aktiviert, soweit es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft ein steuerliches Ergebnis vorhanden ist, mit dem die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nominalwert angegeben. Einzahlungen und Einlagen der Gesellschafter, die das gezeichnete Kapital übersteigen, werden in die **Kapitalrücklage** eingestellt. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung wurden nach IAS 32.35 als Abzug vom Eigenkapital (Verrechnung mit der Kapitalrücklage), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile, bilanziert.

Der **Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung** erfasst die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus deren funktionalen Währungen in Euro. Diese Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die **Rückstellungen** werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtungen zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Soweit die Höhe und der Eintritt der Verpflichtung hinreichend sicher ist, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2011 / 2012 waren insofern – wie im Vorjahr – keine Rückstellungen erforderlich.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet, die grundsätzlich dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

Der Zugang von finanziellen Schulden wird erfasst, sobald das schuldbegründende Ereignis eingetreten ist. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden erfolgt, sobald die Schuld vollständig getilgt ist oder mit einer Inanspruchnahme sicher nicht mehr gerechnet werden muss.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind, mit Ausnahme eines derivativen Finanzinstruments, das als Sicherungsinstrument designed wurde und als solches effektiv ist, ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet.

KROMI verwendet ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cash Flow Hedge). Dieses derivative Finanzinstrument wurde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und wird in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Zum 30. Juni 2012 wird der negative Zeitwert des Zinsswaps als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zu Beginn der Absicherung wurde sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzung und -strategie des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Der Zinsswap wurde als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Zinsswaps werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, d. h. dann, wenn die abgesicherten Zinsaufwendungen erfasst werden.

Der Zinsswap wurde in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

3.2. Umsatzrealisation, Entstehung von Aufwendungen

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten KTC Automaten (KROMI Tool Center = Werkzeugausgabeautomat, bestehend aus Bedienpult und Werkzeugausgabeschränk) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind. Die Bewertung der Erlöse erfolgt in Höhe des vereinbarten Entgelts.

Der Materialaufwand wird erfasst, soweit die Handelswaren veräußert oder wegen Wertlosigkeit abgeschrieben werden. Die Bewertung erfolgt in Höhe der originären Einkaufspreise. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sowie auf Forderungen werden erfasst, sobald die Wertminderung eingetreten ist. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt anhand der gewöhnlichen Nutzungsdauer, die Abschreibungen auf Forderungen ermitteln sich anhand des voraussichtlichen Forderungsverlustes. Die übrigen Aufwendungen werden erfasst, sobald die Gegenleistung erbracht ist. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinbarten Gegenleistung.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind nicht angefallen. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

Abweichend zum Vorjahr werden in Brasilien erhobene Abgaben und Steuern im Zusammenhang mit dem Verkauf von Waren in Höhe von TEUR 345 (Vorjahr: TEUR 378) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und nicht wie im Vorjahr im Materialaufwand, da dieses einer angemesseneren Präsentation entspricht. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

3.3. Leistungen an Arbeitnehmer aus Versorgungsplänen

Soweit für Mitarbeiter ein leistungsorientierter Versorgungsplan besteht, ist dieser als unmittelbare Zusage ausgestaltet. Es werden somit keine Vermögenswerte aus der Bilanz ausgesondert, sondern die zum Bilanzstichtag bestehenden, zeitanteilig erdienten Versorgungsverpflichtungen werden mit ihrem Barwert in der Bilanz als Rückstellungen aufgebaut. Die Versorgungsverpflichtung zum Bilanzstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „projected unit credit method“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Rentensteigerungen und Mitarbeiterfluktuationen berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln Heubeck 2005G. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand und die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden als Personalaufwand, der Zinsanteil wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne, zu denen der Konzern Beiträge leistet, werden als beitragsorientierter Plan klassifiziert. Darüber hinaus hat der Konzern zusätzliche Versorgungszusagen im Durchführungsweg der kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Die jeweils gezahlten Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus den beitragsorientierten Versorgungszusagen nicht.

3.4. Fremdwährungsumrechnung

Verbindlichkeiten in fremder Währung lagen zu den Bilanzstichtagen nur in untergeordneter Höhe vor. Forderungen in fremder Währung bestehen nicht.

3.5. Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten nach der Definition von IAS 37 werden im Konzernanhang angegeben, sofern der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann.

3.6. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und die diesbezüglichen Erläuterungen auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 885 (Vorjahr: TEUR 1.176). Wertberichtigungen auf Vorräte mussten wie im Vorjahr nicht gebildet werden. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken dadurch ausreichend abgedeckt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

4. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

4.1. Langfristiges Vermögen

4.1.1. Immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing und sonstiges Sachanlagevermögen

Die Bruttoanschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

Konzernanhang

in TEUR	Immaterielle Firmenwert	Vermögenswerte Sonstige	Grundstücke und Bauten	Sonstiges Sachanlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2011	150	236	1.453	4.902
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge – einzeln erworben	0	161	1.629	1.023
Abgänge	0	-7	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.6.2012	150	390	3.082	5.925
Abschreibungen zum 1.7.2011	0	102	62	3.625
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge	0	106	37	575
Abgänge	0	-7	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Abschreibungen zum 30.6.2012	0	201	99	4.200
Buchwert zum 1.7.2011	150	134	1.391	1.278
Buchwert zum 30.6.2012	150	189	2.983	1.725

in TEUR	Immaterielle Firmenwert	Vermögenswerte Sonstige	Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	Grundstücke und Bauten	Sonstiges Sachanlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2010	150	133	59	1.453	4.077
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0
Zugänge – einzeln erworben	0	135	0	0	735
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	-32	-59	0	91
Anschaffungskosten zum 30.6.2011	150	236	0	1.453	4.903
Abschreibungen zum 1.7.2010	0	52	34	28	3.077
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-5
Zugänge	0	54	0	34	515
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	-4	-34	0	38
Abschreibungen zum 30.6.2011	0	102	0	62	3.625
Buchwert zum 1.7.2010	150	81	25	1.425	1.000
Buchwert zum 30.6.2011	150	134	0	1.391	1.278

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von TEUR 189 Software, die für den Betrieb des Servers und der PC-Systeme eingesetzt wird. Darüber hinaus wird in Höhe von TEUR 150 ein Firmenwert aus dem Erwerb immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ausgewiesen. Der Firmenwert wird gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, eine Wertminderung war nicht zu erfassen.

Der Posten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing betraf im Vorjahresanlagenspiegel die Buchwerte der bei Kunden aufgestellten Ausgabeautomaten (KTC Automaten) für Handelswaren, die durch Finanzierungsleasingverträge finanziert waren. Diese Verträge sind bereits im Laufe des vorangegangenen Geschäftsjahres vollständig ausgelaufen. Neue Finanzierungsleasingverträge wurden nicht geschlossen.

Das sonstige Sachanlagevermögen betrifft die KTC Automaten und die allgemeine Büroausstattung, u.a. Büromöbel, Computer und Fahrzeuge.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.579 sind durch Grundschulden auf die Immobilien besichert.

4.1.2. Sonstige langfristige Forderungen

Der Posten beinhaltet die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolice i.S.v. IAS 19 darstellen von TEUR 848 (Vorjahr: TEUR 1.320) und zur Sicherung von Pensionszusagen verpfändete Bankguthaben von TEUR 612 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Rückdeckungsversicherungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Zeitwert des Vermögens	
	30.6.2012	30.6.2011
Stand zum Beginn der Periode	1.320	1.127
Erwarteter Ertrag	41	36
Beitragszahlungen durch den Arbeitgeber	97	185
Gezahlte Leistungen	-596	0
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	862	1.348
Tatsächlicher Ertrag	27	8
Erwarteter Ertrag	41	36
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-14	-28
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	848	1.320

Die aus den Versicherungspolice erwarteten Erträge betragen 3,0 % p.a. (Vorjahr: 3,0 % p.a.).

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen und die erfahrungsbedingten Anpassungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2008
Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	848	1.320	1.127	945	770
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-14	-28	-31	-28	-23

Im Geschäftsjahr 2011 / 2012 waren Versicherungspolice in Höhe von TEUR 596 zur Auszahlung fällig und wurden zur weiteren Absicherung der Pensionszusagen auf verpfändeten Bankkonten angelegt.

4.2. Kurzfristiges Vermögen

4.2.1. Vorräte

Zum 30. Juni 2012 bestehen – wie im Vorjahr – keine zum beizulegenden Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte. Wertminderungen von Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2011 / 2012 – wie im Vorjahr – nicht erfasst.

4.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Bruttoforderungen	13.341	12.879
abzüglich Wertberichtigungen	-885	-1.176
	12.456	11.703

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Kundenforderungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen. Die Forderungen sind unverzinslich und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 21). Die Wertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	Einzelwertberichtigung
Stand 30. Juni 2010	1.396
Aufwandswirksame Zuführungen	21
Inanspruchnahme / Auflösung	241
Stand 30. Juni 2011	1.176
Aufwandswirksame Zuführungen	60
Inanspruchnahme / Auflösung	351
Stand 30. Juni 2012	885

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 3.874 (Vorjahr: TEUR 4.189) durch eine Kreditversicherung abgesichert. Die Selbstbeteiligung bei Forderungsausfall beträgt 15 % bis 25 %.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 30. Juni 2012 wie folgt dar:

in TEUR	davon überfällig und nicht wertberichtigt								
	Buchwert der Forderungen	davon wertberichtigt	davon nicht wertberichtigt	davon nicht überfällig	bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	insgesamt überfällig
zum 30.6.2012	12.456	51	12.405	10.396	1.940	42	16	11	2.009
zum 30.6.2011	11.703	111	11.592	8.557	2.461	466	75	33	3.035

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen von TEUR 2.009 (Vorjahr: TEUR 3.035) überfällig und nicht wertberichtigt. Von den überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen sind bis zur Erstellung des Berichtes Forderungen in Höhe von TEUR 1.957 eingegangen. Die nicht überfälligen Forderungen sind nach Einschätzung des Vorstands werthaltig.

Der Buchwert der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Einzelwertberichtigungen) lautet auf die folgenden Währungen:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Forderungen in EUR	12.784	12.646
Forderungen in BRL	557	233
	13.341	12.879

4.2.3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Umsatzsteuer	538	912
Rechnungsabgrenzungsposten	204	147
Vorschüsse Handelsvertreter	119	220
Bonusabgrenzungen	47	35
Debitorische Kreditoren	11	4
Sonstige	85	57
	1.004	1.375

Alle sonstigen kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Überfällige Posten sind nicht enthalten.

4.2.4. Ertragsteueransprüche

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Körperschaftsteuer	21	21
Gewerbsteuer	5	43
	26	64

Die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerforderungen betreffen das Geschäftsjahr 2010 / 2011.

4.2.5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, jederzeit verfügbare Anlagen (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 2.544) sowie Guthaben auf Girokonten und Kassenbestände (TEUR 171, Vorjahr: TEUR 1.229). Alle Mittel sind aus Sicht der Unternehmensleitung dazu bestimmt, Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und haben insoweit die Funktion einer Liquiditätsreserve. Die Zahlungsmittelfunktion wird durch unternehmensindividuelle Besonderheiten adäquat abgebildet.

Die liquiden Mittel lauten auf folgende Währungen:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Liquide Mittel in EUR	151	3.674
Liquide Mittel in BRL	1	97
Liquide Mittel in CZK	19	2
	171	3.773

4.3. Eigenkapital

Details der Entwicklung einzelner Eigenkapitalposten zeigt die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Bilanzgewinn	1.157	1.358
Rücklage für die Absicherung von Cashflows	-48	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	104	-64
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	22.344	22.425
Anteile anderer Gesellschafter	-14	-14
	22.330	22.411

4.3.1. Gezeichnetes Kapital und Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 (Vorjahr: 4.124.900) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 20. Dezember 2014 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Alle Anteile waren am Bilanzstichtag voll eingezahlt.

4.3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von TEUR 10 einen Unterschiedsbetrag resultierend aus der Gründung der Gesellschaft (Ausgliederung zur Aufnahme zum 1. Januar 2002), soweit das übertragene Nettovermögen zu Buchwerten den Nennwert der ausgegebenen Gesellschaftsanteile überstieg, sowie in Höhe von TEUR 12.653 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs im März 2007 nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil, sowie in Höhe von TEUR 3.336 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der im Juni 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil.

4.3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen die Anpassungen aus der Erstanwendung der IFRS zum 1. Januar 2002 von TEUR 7 sowie die von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossene Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 / 2008.

4.3.4. Rücklage für die Absicherung von Cashflows

In der Rücklage ist der negative beizulegende Zeitwert eines Zinsswaps, der als Sicherungsinstrument designiert wurde und als solches effektiv ist, vermindert um die damit verbundenen latenten Steuern enthalten.

4.3.5. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die sich aus Währungskursänderungen in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag ergebenden Differenzen in den Eigenkapitalwerten der ausländischen Tochterunternehmen sowie die Differenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs wurden in der Position „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4.3.6. Anteile anderer Gesellschafter

Die Minderheitenanteile wurden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt. Aufgrund angefallener Verluste, die den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, werden negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

4.3.7. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden des laufenden Geschäftsverkehrs und aus dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist fast ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht im Wesentlichen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, den Gewinnrücklagen und dem übrigen erwirtschafteten Ergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2012 62,2 % (Vorjahr: 68,8 %).

Die KROMI Logistik AG verfolgt das Ziel, das vorhandene Kapital langfristig und nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dieses Ziel wird aktiv durch ständige Überwachung der Margen je Kunde sowie weiterer Kennzahlen verfolgt. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Die laufende Geschäftstätigkeit des Konzerns wurde im Berichtsjahr aus den bestehenden Bankguthaben und der Inanspruchnahme von Kreditlinien finanziert. Die Finanzierung eines Immobilienerwerbs erfolgte über ein langfristiges Darlehen.

4.4. Langfristiges Fremdkapital

4.4.1. Rückstellungen für Pensionen

Der Posten betrifft leistungsorientierte Zusagen von Festrenten an fünf aktive Mitarbeiter. Die Fälligkeit der Verpflichtungen beträgt mehr als ein Jahr.

Die Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sollwert der Verpflichtung	
	30.6.2012	30.6.2011
Stand zum Beginn der Periode	1.470	1.337
Laufender Dienstzeitaufwand	46	92
Zinsaufwand	82	72
Pensionsaufwand	128	164
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	1.598	1.501
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	283	-31
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	1.881	1.470

Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen verwendet:

in % p.a.	30.6.2012	30.6.2011
Abzinsungssatz	4,30	5,60
Künftige Rentenerhöhungen	1,00 - 2,00	1,00 - 2,00
Erwartete Mitarbeiterfluktuation	0,00	4,50

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und die erfahrungsbedingten Anpassungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.881	1.470	1.337	1.064	932
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	283	-31	129	-1	-136

Für beitragsorientierte Versorgungsleistungen zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2011 / 2012 TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 388) geleistet.

Der Konzern hat zusätzlich Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Für diese Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 123) als Aufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus diesen Versorgungszusagen nicht.

4.4.2. Langfristige verzinsliche Darlehen

Zur Finanzierung eines Immobilienerwerbs wurde im Geschäftsjahr 2011 / 2012 ein Darlehen über TEUR 1.500 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 aufgenommen. Das Darlehen ist mit Grundschulden besichert. Die Tilgung erfolgt vierteljährlich in Höhe von TEUR 25. Der kurzfristige Anteil des Darlehens von TEUR 100 wird unter den kurzfristig verzinslichen Darlehen ausgewiesen. Der variable Zinssatz beträgt 3-Monats-EURIBOR+1,05 % und ist durch einen Zinsswap abgesichert (siehe sonstige langfristige Verbindlichkeiten). Die Zinszahlungen sind vierteljährlich fällig.

4.4.3. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

KROMI verwendet ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cash Flow Hedge). Der nominale Kapitalbetrag beträgt TEUR 1.500. Aufgrund der Vereinbarung zahlt der Konzern vierteljährlich auf den nominalen Kapitalbetrag einen festen Zinssatz von 2,3 % und erhält einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EURIBOR.

Dieses derivative Finanzinstrument wurde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und wird in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Zum 30. Juni 2012 wird der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Zeitwert des Zinsswaps (TEUR 71) als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Der Zinsswap wurde in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

4.4.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen. Sie entfallen auf Bilanzpositionen und Verlustvorträge wie folgt:

Konzernanhang

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Aktive latente Steuern		
Pensionsrückstellungen	134	17
Zinsswap (Cashflow Hedge)	23	0
Verlustvorträge	0	2
	157	19
Passive latente Steuern		
Firmenwert	17	14
Sonstiges Sachanlagevermögen	16	16
	33	30

Die gebildeten latenten Steuern haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

4.5. Kurzfristiges Fremdkapital

4.5.1. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerschulden betreffen im Wesentlichen von den deutschen Finanzbehörden zu veranlagende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 sowie Nachzahlungen, die sich aufgrund der im Kalenderjahr 2012 durchgeführten Betriebsprüfung, die sich auf die Jahre 2007-2010 bezog, ergaben.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Körperschaftsteuer	118	52
Körperschaftsteuer Vorjahre	9	0
Gewerbesteuer	119	74
Gewerbesteuer Vorjahre	7	0
Steuerschulden Brasilien	14	0
	267	126

4.5.2. Kurzfristig verzinsliche Darlehen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Commerzbank Geldmarktkredit	2.000	0
HypoVereinsbank Eurokredit	1.000	0
Commerzbank – lfd. Konto –	304	0
HypoVereinsbank – lfd. Konto –	326	0
HypoVereinsbank – fin. Immobilie –	100	0
	3.730	0

Der Geldmarktkredit sowie die lfd. Konten sind täglich fällig. Der Zinssatz lag am 30. Juni 2012 zwischen 2,71 % und 6,99 %. Der Eurokredit hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2012 und wird mit 2,56 % verzinst.

4.5.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Lieferantenverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus erhaltenen Warenlieferungen ausgewiesen, deren Zahlungsausgleich nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind unverzinslich und sämtlich innerhalb von ein bis drei Monaten fällig.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lautet auf die folgenden Währungen:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Verbindlichkeiten in EUR	5.040	7.705
Verbindlichkeiten in BRL	315	320
	5.355	8.025

4.5.4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Personalbezogene Abgrenzungen	494	206
Verbindlichkeiten aus Steuern	134	177
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	48	50
Sonstige	166	98
	842	531

Personalbezogene Abgrenzungen betreffen überwiegend Tantieme- und ausstehende Urlaubsansprüche. Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren im Wesentlichen aus der laufenden Gehaltsabrechnung.

Alle sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die KROMI Logistik war im Berichtszeitraum im Vertrieb von Waren und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Lieferungen Inland	33.529	27.475
Lieferungen Ausland	17.279	9.329
Serviceleistungen Inland	1.377	1.266
Serviceleistungen Ausland	646	410
Erlösschmälerungen	-366	-267
	52.465	38.213

In Brasilien wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 Umsatzerlöse von TBRL 6.782 (TEUR 2.838) erzielt (Vorjahr: TBRL 3.047 (TEUR 1.336)).

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Kostenumlagen von nahestehenden Unternehmen	464	471
Kfz-Sachbezüge	233	227
Ausbuchung von Altverbindlichkeiten	160	0
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	119	26
Mieten	46	46
Erträge aus Kursdifferenzen	0	1
Sonstige	114	22
	1.136	793

5.3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Wareneinsatz	39.931	28.760
Bezogene Leistungen	141	126
Sonstige	0	23
abzüglich Skonto	-680	-455
abzüglich Boni	-222	-110
	39.170	28.344

5.4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Löhne und Gehälter	6.113	5.009
Sozialaufwendungen und Altersvorsorge	1.486	1.032
	7.599	6.041

Während des Geschäftsjahres vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 wurden im Konzern, neben den Vorständen, durchschnittlich 118 Mitarbeiter (Vorjahr: 99) beschäftigt. Zum 30. Juni 2012 waren neben den Vorständen insgesamt 123 (Vorjahr: 108) Mitarbeiter im Konzern tätig.

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Vertriebskosten	3.170	2.960
Betriebskosten	1.362	1.318
Verwaltungskosten	772	558
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	346	12
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	9	0
Übrige	287	224
	5.946	5.072

5.6. Finanzaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Zinsen Pensionsverpflichtung	82	72
Übrige Zinsaufwendungen	75	31
	157	103

5.7. Sonstige Finanzerträge

Die sonstigen Finanzerträge enthalten im Geschäftsjahr ausschließlich Zinserträge aus laufenden Bankguthaben in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 83).

5.8. Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern resultiert im Berichtszeitraum aus den folgenden Positione:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Gewerbsteuer laufendes Jahr	189	1
Körperschaftsteuer laufendes Jahr	175	0
Solidaritätszuschlag laufendes Jahr	10	0
Ertragsteuern Ausland	43	3
Steueraufwand laufendes Jahr	417	4
Gewerbsteuer für Vorjahre	7	1
Körperschaftsteuer für Vorjahre	8	0
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	1	0
Steueraufwand Vorjahre	16	1
Latente Steuerabgrenzungen – temporäre Differenzen	-117	-12
Latente Steuerabgrenzungen – Kapitalrücklage	3	3
Latente Steuerabgrenzungen – Verlustvorträge	2	-2
Latenter Steuerertrag	-112	-11
	321	-6

Der durchschnittliche Konzern-Steuersatz für das Geschäftsjahr 2011 / 2012 beträgt 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %).

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.7.2011 – 30.6.2012	1.7.2010 – 30.6.2011
Gewinn / Verlust vor Steuern	111	-1.074
Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 32 %)	36	-344
Steuern für Vorjahre	16	1
Steuerlich nicht nutzbare Verluste	245	320
Abweichende Bemessungsgrundlage Brasilien	37	0
Nicht abzehbare Aufwendungen	23	14
Sonstiges	-36	3
Tatsächlicher Steueraufwand / -ertrag lfd. Jahr	321	-6

Im Ausland sind Verluste von kumuliert TEUR 2.254 (Vorjahr: TEUR 1.367) angefallen. Für diese steuerlichen Verluste wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da sie nicht zur Verrechnung mit zukünftigen zu versteuernden Ergebnissen des Tochterunternehmens, in dem die Verluste angefallen sind, verwendet werden können.

Latente Steuererträge in Höhe von TEUR 23 im Zusammenhang mit einem Cashflow Hedge wurden direkt im sonstigen Ergebnis in der Rücklage zur Absicherung von Cashflows erfasst.

5.9. EBIT, EBIT-Marge

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR -1.054). Dies entspricht auch dem Gewinn (Vorjahr: Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen) beträgt somit 0,3 % (Vorjahr: -2,7 %).

6. Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Alle Leasingverhältnisse erfüllen die Kriterien für Operating Leasing nach IAS 17. Leasingzahlungen für Operating Leasingverhältnisse werden direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Konzernanhang

Operating Leasing (Miet- und Untermietverhältnisse):

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	0	10
- davon fällig innerhalb eines Jahres	0	7
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	0	3
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	0
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	211	224
- Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-46	-46

Operating Leasing (sonstige Leasingverhältnisse):

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	973	1.237
- davon fällig innerhalb eines Jahres	543	511
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	430	726
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	629	503

Die Leasingverträge werden ohne Optionsrechte und in der Regel mit einer festen Mietzeit von 36 oder 60 Monaten abgeschlossen.

Operating Leasing (Zusammenfassung):

in TEUR	30.6.2012	30.6.2011
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	973	1.247
- davon fällig innerhalb eines Jahres	543	518
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	430	729
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	0
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	840	727
- Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-46	-46

7. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag gesamtschuldnerisch für die im Unternehmensverbund der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg, Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, im Geschäftsjahr 2004 aufgenommenen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die am 30. Juni 2012 mit TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 481) valutieren. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung wird als gering eingestuft, da es keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass die nahestehenden Unternehmen ihren Verpflichtungen aus den Darlehen nicht nachkommen werden.

Finanzielle Verpflichtungen

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 8.

8. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns handelt es sich um die liquiden Mittel und Forderungen. Die originären Finanzinstrumente bei Vermögenswerten umfassen dabei Forderungen, soweit diese auf einem Vertrag beruhen und soweit diese nicht mit einem Altersvorsorgeplan in Zusammenhang stehen. Dies trifft nahezu ausschließlich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Vorschüsse an Handelsvertreter zu.

Die originären Finanzinstrumente bei Schulden umfassen alle Untergruppen der Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Altersversorgungsverpflichtungen, Abgrenzungsposten, latenten Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern. Darüber hinaus werden solche Posten nicht einbezogen, die nicht auf einem Vertrag beruhen (z.B. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern oder Steuerbehörden). Die originären Finanzinstrumente bei den Schulden bestehen damit nahezu ausschließlich in Form der in der Bilanz ausgewiesenen verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate bestehen nur in Form eines Zinsswaps, der als Sicherungsinstrument designiert wurde und als solches effektiv ist.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind mit Ausnahme eines derivativen Finanzinstruments, das als Sicherungsinstrument designiert wurde und als solches effektiv ist, ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert unterscheidet sich aufgrund der kurzen Laufzeiten bzw. bei einem längerfristigen Darlehen aufgrund des variablen Zinssatzes jeweils nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten dieser Positionen. Der Zinsswap wurde zum Zeitwert bewertet. Neben dem Zinsswap bestehen keine weiteren Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Zeitwert des Zinsswaps wurde nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt. Aufgrund des geringen Umfangs und der vernachlässigbaren Aussagekraft wird auf eine Darstellung des Effekts einer Änderung des Zeitwerts auf das Eigenkapital (sog. Sensitivitätsanalyse) verzichtet.

Aus den finanziellen Vermögenswerten wurde im Berichtsjahr ein Netto-Ergebnis von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 27) erzielt. Aus den finanziellen Verbindlichkeiten wurde im Berichtsjahr ein Netto-Ergebnis von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR -7) erzielt. In dem Netto-Ergebnis enthalten sind vor allem Zahlungseingänge aus wertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus enthält das Netto-Ergebnis auch Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht maximal den auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträgen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, die der Vorstand auf Basis seiner Einschätzung über die Realisierbarkeit der ausstehenden Beträge gebildet hat.

Der KROMI Konzern versucht Ausfallrisiken durch eine geeignete Diversifikation des Kundenportfolios sowie durch die Versicherung von Teilen des Forderungsbestands zu begrenzen.

Liquiditätsrisiko und Zinsrisiko

Im KROMI Konzern sind keine wesentlichen Liquiditäts- und Zinsrisiken vorhanden. Die Verbindlichkeiten haben, mit Ausnahme eines langfristigen Darlehens, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Das variabel verzinsliche langfristige Darlehen ist mit einem Zinsswap gesichert. Die zu erwartenden Brutto-Zahlungsströme aus diesen Verbindlichkeiten entsprechen aus diesem Grund weitgehend den in der Bilanz ausgewiesenen Beträgen.

Fremdwährungsrisiken

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen der KROMI Logistik AG und der brasilianischen Tochtergesellschaft. Wesentliche Währungsrisiken bestehen darüber hinaus nicht, da nahezu alle Lieferverträge in der Währung Euro geschlossen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die nicht auf Euro lauten, bestehen nur in geringem Umfang und entfallen fast ausschließlich auf den brasilianischen Real. In Euro umgerechnet bestehen solche finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag in Höhe von rund TEUR 556 (Vorjahr: TEUR 330) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 320). Aufgrund des geringen Umfangs und der vernachlässigbaren Aussagekraft wird auf eine Darstellung des Effekts einer Änderung des Wechselkurses des brasilianischen Real zum Euro auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital (sog. Sensitivitätsanalyse) verzichtet.

9. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS 7 gliedert sich in die Bereiche betriebliche Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet im Berichtszeitraum Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel in Form des Kassenbestandes.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 30. Juni 2012 TEUR 171 und setzt sich aus Zahlungsmitteln aus Deutschland (TEUR 17), der Slowakei (TEUR 75), Tschechien (TEUR 19), Spanien (TEUR 59) und Brasilien (TEUR 1) zusammen.

Bei der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen und Steuern wurden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und dort gesondert ausgewiesen. In dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2011 / 2012 – wie im Vorjahr – neben den Abschreibungen keine weiteren wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten.

10. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im KROMI-Konzern ist der Vorstand der KROMI Logistik AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Gesellschaftszweck von KROMI ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Dies bildet die Grundlage der Erträge der Gruppe. Eine Segmentierung anhand von Produkten ist aus Sicht der Geschäftsleitung angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die Geschäftsleitung Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gruppe. Zu den ausländischen Ländern zählen insbesondere die Slowakei, Spanien, Tschechien, Brasilien, Italien, Dänemark und Polen, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (Rumänien, Frankreich und Belgien) spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in EUR fakturiert, so dass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Konzernanhang

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zu Grunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Die Zuordnung der Außenumsätze sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte und der Vorräte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die übrigen Vermögensgegenstände stellen entweder finanzielle Vermögenswerte, die dem Unternehmen als Ganzes dienen oder nicht plausibel verteilbare Vermögenswerte dar und werden daher lediglich in der Überleitungsrechnung zur Summe der Aktiva des Unternehmens dargestellt.

Die Schulden im KROMI-Konzern sind im Wesentlichen keine Segmentschulden, da sie dem Unternehmen als Ganzes bzw. der Finanzierung der Gesellschaft insgesamt dienen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Latente Steuern, verzinsliche Darlehen). Eine Verteilung der verbleibenden Segment-schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurde nicht vorgenommen, da eine vernünftige Grundlage für eine Verteilung nicht möglich ist.

KROMI beurteilt die Leistung der Segmente u.a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/11-6/12	7/10-6/11	7/11-6/12	7/10-6/11	7/11-6/12	7/10-6/11
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	34.540	28.474	17.925	9.739	52.465	38.213
abzgl. Materialaufwand	-25.645	-21.645	-13.525	-6.699	-39.170	-28.344
Segmentergebnis	8.895	6.829	4.400	3.040	13.295	9.869
zzgl. Sonstige betriebliche Erträge					1.136	793
abzgl. Personalaufwand					-7.599	-6.041
abzgl. Abschreibungen					-718	-603
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					-5.946	-5.073
abzgl. Finanzergebnis					-57	-20
zzgl. Ertragsteuern					-321	6
Konzernergebnis					-210	-1.069

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	30.6.2012	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2011
Segmentvermögen	20.781	16.293	12.310	9.749	33.091	26.042
davon langfristiges Segmentvermögen	4.793	2.334	255	619	5.048	2.953
davon kurzfristiges Segmentvermögen	15.988	13.959	12.055	9.130	28.043	23.089
zzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					171	3.773
zzgl. nicht den Segmenten zuzuordnende Vermögenswerte					2.647	2.778
Total Aktiva					35.909	32.593

Weitere Segmentangaben

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/11-6/12	7/10-6/11	7/11-6/12	7/10-6/11	7/11-6/12	7/10-6/11
Investitionen	2.637	485	176	385	2.813	870
abzgl. Abschreibungen	629	444	89	159	718	603
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten (Wertminderungen)	0	0	0	0	0	0

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf Warenlieferungen und Serviceleistungen (Bereitstellung von KTC-Automaten) ist unter Punkt 5.1. dargestellt.

Nach IFRS 8.34 ist anzugeben, wenn das Unternehmen mindestens 10 % seiner Erträge mit einem einzigen Kunden bzw. einer Unternehmensgruppe erzielt.

Der Konzern der KROMI Logistik AG erzielt ca. 19 % bzw. TEUR 9.721 (Vorjahr: 18 % bzw. TEUR 6.956) seiner Umsätze mit einer Unternehmensgruppe. Hiervon entfallen TEUR 9.558 (Vorjahr: TEUR 6.952) auf das Segment Inland und TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 4) auf das Segment Ausland.

Mit einer weiteren Unternehmensgruppe erzielt der Konzern ca. 19 % bzw. TEUR 9.755 (Vorjahr: 15 % bzw. TEUR 5.701) seiner Umsätze. Hiervon entfallen TEUR 2.262 (Vorjahr: TEUR 2.099) auf das Segment Inland und TEUR 7.493 (Vorjahr: TEUR 3.602) auf das Segment Ausland.

11. Ergebnis je Aktie

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt.

Stück	30.6.2012	30.6.2011
Anzahl Aktien zu Beginn der Periode	4.124.900	4.124.900
Anzahl Aktien am Ende der Periode	4.124.900	4.124.900

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

in EUR	30.6.2012	30.6.2011
Konzernergebnis	-200.941	-1.057.950
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,05	-0,26

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in der Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 nicht ausgezahlt (Vorjahr: TEUR 619; EUR 0,15 je Aktie).

12. Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Nach IAS 24 werden folgende Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen gemacht. Nahe stehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

- a) unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:
 - Jörg Schubert, Quickborn
 - Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
 - Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
 - Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH bestanden Mietverträge über die Nutzung von Büroräumen, für die ein Mietaufwand von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 106) entstanden ist. Darüber hinaus erfolgten Erstattungen für Verauslagungen von Betriebskosten für Kraftfahrzeuge sowie Reisekosten, soweit diese durch Einzelbelege nachgewiesen wurden.

Im Geschäftsjahr 2011 / 2012 hat die KROMI Logistik AG die Immobilien im Tarpenring 11, Hamburg, für TEUR 1.550 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg, erworben.

Zu den im Zusammenhang mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt 7.

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

b) nahestehende Personen zu Aktionären im Sinne von a):

- Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg
- Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 Lieferbeziehungen für Wareneinkäufe (netto) in Höhe von TEUR 4.634 (2010 / 2011: TEUR 4.192) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 240 (2010 / 2011: TEUR 240) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (2010 / 2011: TEUR 46) erhalten.

Zum 30. Juni 2012 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 457 (30. Juni 2011: TEUR 432).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 221 (2010 / 2011: TEUR 231) erzielte.

Zum 30. Juni 2012 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 8 (30. Juni 2011: TEUR 8) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (30. Juni 2011: TEUR 27).

Zu den im Zusammenhang mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt 7.

Die Bezüge des Vorstandsmitglieds Axel Schubert sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

- c) sonstige Personen in Schlüsselpositionen:
- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
 - Bernd Paulini (seit 1. Januar 2012 im Vorstand)
 - René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
 - Dr. Thorsten Bieg (Aufsichtsratsmitglied) (bis zum 14. Dezember 2011)
 - Wilhelm Hecking (Aufsichtsratsmitglied) (seit dem 14. Dezember 2011)
 - Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)

Die Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrats sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

13. Angaben zu den Unternehmensorganen der KROMI Logistik AG

13.1. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2012 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Bernd Paulini, Lüblow (seit dem 1. Januar 2012)
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert, Quickborn (seit dem 1. Januar 2012)
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2011 / 2012 auf TEUR 1.094 (Vorjahr: TEUR 670) und ergibt sich wie folgt:

in EUR	2011 / 2012		2010 / 2011			
	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	Gesamt- bezüge	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	Gesamt- bezüge
Jörg Schubert	426.957	99.000	525.957	427.386	0	427.386
Uwe Pfeiffer	243.240	56.250	299.490	242.602	0	242.602
Bernd Paulini	93.844	43.500	137.344	0	0	0
Axel Schubert	90.672	40.500	131.172	0	0	0

Die Bewertung der Sachbezüge erfolgt zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende erfolgsunabhängige Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 1.110.273,00 (Vorjahr: EUR 984.625,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 125.648,00 zurückgestellt.

Herr Uwe Pfeiffer hat im Vorjahr eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 2.529,78 im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2010 monatlich einen fixen Betrag von EUR 4.000,00 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 266.268,00 (Vorjahr: EUR 171.943,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 94.325,00 zurückgestellt.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 125.086,00 (Vorjahr: EUR 71.843,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 53.243,00 zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern Jörg Schubert, Axel Schubert und Bernd Paulini ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und / oder mittelbar) mehr als 50% der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10% pro Jahr. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages oder Abberufung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Schubert, egal aus welchem Grunde, hat dieser Anspruch auf Fortzahlung der fixen Vergütung für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate. Der Anspruch auf eine variable Vergütung endet mit Vertragsende. Der bis zum 31. Dezember 2011 gültige Vorstandsvertrag von Herrn Jörg Schubert sah im Falle der Ausübung des außerordentlichen Kündigungsrechts im Falle eines Kontrollwechsels eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die dieser bis zum regulären Ablauf der Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10% p.a. vor.

Im bereits abgeschlossenen Vorstandsvertrag mit Herrn Uwe Pfeiffer, der ab 3. Dezember 2012 Gültigkeit erlangt, ist ebenfalls eine Abfindungsregelung für den Change of Control-Fall enthalten.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge von Herrn Jörg Schubert, Herrn Axel Schubert und Herrn Paulini aufgrund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100% und für die weiteren Monate 50% des Festgehaltenes des Vorstandsmitglieds. Der Anspruch endet mit Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge aufgrund Widerruf der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG, soweit der Widerruf nicht aufgrund des Vertrauensentzugs erfolgt, und aufgrund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds, endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Herr Uwe Pfeiffer ist bei Widerruf der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG aufgrund des Vertrauensentzugs unter Fortzahlung der Bezüge für die restliche Vertragsdauer freizustellen.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2012 stellen sich wie folgt dar:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.6.2012	30.6.2011
Jörg Schubert	1.413.006	1.413.006
Uwe Pfeiffer	1.000	1.000
Axel Schubert	183.000	183.000
Bernd Paulini	182.200	182.200

13.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen

- Dr. Thorsten Bieg (Vorsitz), Rechtsanwalt, Hamburg (bis zum 14. Dezember 2011)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Fibron AG, Teterow (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Globon AG, Teterow (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - HAASE Energietechnik AG, Neumünster (Aufsichtsrat) (bis zum 31. Mai 2012)
- Wilhelm Hecking (Vorsitzender), selbständiger Unternehmensberater, Bocholt (seit dem 14. Dezember 2011)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Lloyd Fonds AG, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Basler AG, Ahrensburg, (Aufsichtsrat)
 - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG, Hamburg, (Aufsichtsrat)
 - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, (Beiratsvorsitzender)
 - ACTech GmbH, Freiberg, (Beiratsvorsitzender)

Herr Dr. Thorsten Bieg hat sein Aufsichtsratsmandat zum 14. Dezember 2011 niedergelegt. Herr Wilhelm Hecking wurde von der Hauptversammlung am 14. Dezember 2011 in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2011 / 2012 auf TEUR 64 und ergibt sich wie folgt

in EUR	Feste Vergütung	
	2011 / 2012	2010 / 2011
Dr. Thorsten Bieg	7.890	20.000
Wilhelm Hecking	16.365	0
René Dannert	20.000	10.000
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	20.000	8.333
Joachim Dübner	0	1.667

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Bilanzstichtag keine Aktien an der Gesellschaft. Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

14. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz weist die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Anteile an Beteiligungen der KROMI Logistik AG aus. Sämtliche Gesellschaften sind in den Konzernabschluss einbezogen. Das Eigenkapital und das Ergebnis der Gesellschaften werden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften zum letzten Bilanzstichtag 30. Juni 2012 wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	Anteil in %	Eigenkapital	Ergebnis
Vollkonsolidierung			
KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza	100	51	4
KROMI CZ s.r.o., Liberec	100	24	4
KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville	99	-1.442	-886
KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria	99	49	5

15. Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 64) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

16. Erhaltene Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

12. Juni 2012 – Die Kabouter Management, LLC, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 11.06.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 207.356 Stimmrechten) betragen hat. 5,03 % der Stimmrechte (das entspricht 207.356 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

12. Juni 2012 – Peter Zaldivar, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.06.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 11.06.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 207.356 Stimmrechten) betragen hat. 5,03 % der Stimmrechte (das entspricht 207.356 Stimmrechten) sind Herrn Zaldivar gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

2. Mai 2012 – Die Kabouter Management, LLC, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 25.04.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,74 % (das entspricht 195.470 Stimmrechten) betragen hat. 4,74 % der Stimmrechte (das entspricht 195.470 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

2. Mai 2012 – Herr Peter Zaldivar, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 25.04.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,74 % (das entspricht 195.470 Stimmrechten) betragen hat. 4,74 % der Stimmrechte (das entspricht 195.470 Stimmrechten) sind Herrn Zaldivar gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

26. April 2012 – Die The Bank of New York Mellon Corporation, New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.04.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 23.04.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 136.911 Stimmrechten) betragen hat. 3,32 % der Stimmrechte (das entspricht 136.911 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die The Bank of New York Mellon, The Bank of New York Mellon SA / NV und BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH zuzurechnen.

26. April 2012 – Die The Bank of New York Mellon, New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.04.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 23.04.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 136.911 Stimmrechten) betragen hat. 3,32 % der Stimmrechte (das entspricht 136.911 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die The Bank of New York Mellon SA / NV und BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH zuzurechnen.

26. April 2012 – Die The Bank of New York Mellon SA / NV, Brüssel, Belgien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.04.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 23.04.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 136.911 Stimmrechten) betragen hat. 3,32 % der Stimmrechte (das entspricht 136.911 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH zuzurechnen.

26. April 2012 – Die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.04.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 23.04.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 136.911 Stimmrechten) betragen hat.

13. Oktober 2011 – Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.10.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 07.10.2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 59.900 Stimmrechten) betragen hat.

13. Oktober 2011 – Die FIL Investments International, Hildenborough, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.10.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 07.10.2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 59.900 Stimmrechten) betragen hat. Alle oben genannten Stimmrechte an der KROMI Logistik AG werden der FIL Investments International gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

13. Oktober 2011 – Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.10.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 07.10.2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 59.900 Stimmrechten) betragen hat. Alle oben genannten Stimmrechte an der KROMI Logistik AG werden der FIL Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

13. Oktober 2011 – Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.10.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 07.10.2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 59.900 Stimmrechten) betragen hat. Alle oben genannten Stimmrechte an der KROMI Logistik AG werden der FIL Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet.

6. Oktober 2011 – Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.10.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 05.10.2011 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,49 % (das entspricht 639.038 Stimmrechten) betragen hat.

17. August 2011 – Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.08.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 15.08.2011 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,09 % (das entspricht 416.047 Stimmrechten) betragen hat.

7. Juli 2011 – Kabouter Fund II, LLC, Chicago, USA, hat uns am 6. Juli 2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 1. Juli 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,54 % (104.616 Stimmrechte) beträgt.

30. Juni 2009 – Die IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von dem von ihr kontrollierten Unternehmen Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die Iscar Ltd., Tefen, Israel, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt.

30. Juni 2009 – Die Berkshire Hathaway Inc., Omaha, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

3. April 2009 – Die Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 1. April 2009 die Schwelle von 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 19,20 % (das entspricht 720.000 Stimmrechten) beträgt.

3. April 2009 – Herr Jörg Schubert, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 1. April 2009 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 37,68 % (das entspricht 1.413.006 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihm 37,60 % (das entspricht 1.410.006 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzu-

rechnen. Diese ihm zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils – mittelbar oder unmittelbar – 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg.

21. März 2007 – Die Fidelity International Limited Hamilton, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 19. März 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 6,67 % (das entspricht 250.000 Stimmrechten) beträgt. 6,39 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der FID FDS - EURO SMALLER CO POOL zuzurechnen.

13. März 2007 – Die Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 25 % überschritten hat und rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt.

13. März 2007 – Die Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

13. März 2007 – Die Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg,
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

18. Ergebnisverwendungsvorschlag der KROMI Logistik AG

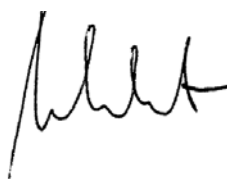
Die KROMI Logistik AG, Hamburg, weist in dem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2012 einen ausschüttbaren Bilanzgewinn von EUR 1.577.891,33 aus. Der Vorstand der Gesellschaft schlägt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

19. Datum der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss der KROMI Logistik AG wurde am 31. August 2012 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe durch den Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat).

Hamburg, 31. August 2012

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der KROMI Logistik AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss- bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung zum Konzern-Gesamtergebnis, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 31. August 2012

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jan Maertins
Wirtschaftsprüfer

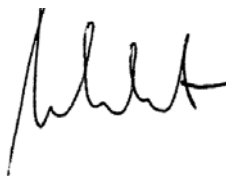
Sabine Dührkop
Wirtschaftsprüferin

Bilanzeid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, September 2012

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51 - 0
Telefax: 040 / 53 71 51 - 99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55 - 0
Telefax: 0611 / 20 58 55 - 66
E-Mail: info@cometis.de

Druck

EBERL PRINT GmbH
Kirchplatz 6
87509 Immenstadt

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99